

VINZENZ  
VON PAUL  
KLINIKEN  
gGMBH



MARIENHOSPITAL  
STUTTGART

Jahresprogramm 2018



Bildungszentrum  
Vinzenz von Paul  
Veranstungsverzeichnis



**Bildungszentrum Vinzenz von Paul**  
**Marienhospital Stuttgart**  
**Veranstungsverzeichnis**

Veranstaltungen für Mitarbeiter  
des Marienhospitals Stuttgart  
und anderer Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Januar bis Dezember 2018

# Impressum

## Herausgeber

Bildungszentrum Vinzenz von Paul  
Marienhospital Stuttgart  
Böheimstraße 37  
70199 Stuttgart

Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH  
Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 18126  
Geschäftsführer: Dipl.-Betriebswirt (BA) Markus Mord

Telefonzentrale Marienhospital: (07 11) 64 89-0  
[www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de)

## Design & Redaktion

Marienhospital Stuttgart  
Bildungszentrum Vinzenz von Paul, Dr. theol. Thomas Leyener  
Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lea Held  
Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 64 89-34 50, Telefax: (07 11) 64 89-24 69  
E-Mail: [Thomas.Leyener@vinzenz.de](mailto:Thomas.Leyener@vinzenz.de), [Lea.Held@vinzenz.de](mailto:Lea.Held@vinzenz.de)

## Fotos

Archiv Marienhospital: Titelbild, Seite 51  
Volker Schrank: Seiten 10, 25, 43

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrter Leser,

erstmalig erscheint das Jahresangebot und Verzeichnis des Bildungszentrums Vinzenz von Paul nicht in gedruckter Heftform. Wir hoffen, Sie alle als Nutzer unseres Bildungsangebotes auf diese zeitgemäße Weise weiterhin gut zu erreichen. Die Gründe für die online-Veröffentlichung im Intranet sind folgende:

- Wir sind zunehmend gewohnt, uns gezielt die Informationen zu suchen und herunterzuladen, die wir brauchen – wir hoffen, auf diese Weise „näher“ beim Nutzer zu sein.
  - Ein gedrucktes Programm mit seiner langen Vorlaufzeit für Planung und Drucklegung ist ein starres Instrument – jetzt können wir im Verlauf des Jahres neue Angebote hinzufügen, Veränderungen einarbeiten und flexibler unser Angebot aktualisieren.
  - Stichworte und Suchfunktionen führen Sie schneller zu dem Thema, welches Sie suchen – mit dem Relaunch von Internet- und Intranetauftritt im Verlauf des Jahres 2018 wird es weitere komfortable Funktionalitäten geben, um gezielt zu „meinem Fortbildungsprogramm“ zu kommen.
- ...und die Kosten spielen auch eine Rolle: wir sparen Kosten für Druck und Versand – und ersparen der Umwelt einige Kilogramm Papier.

Derzeit erhalten Sie das Verzeichnis noch als PDF-Dokument, in dem Sie blättern können. Bitte schauen Sie immer wieder einmal hinein, um neue Angebote zu sehen – wir werden Sie auch mit begleitenden Intranet-Meldungen darauf aufmerksam machen. Gerne hören wir Rückmeldungen zu dieser veränderten Form der Veröffentlichung und sind dankbar für Hinweise im Umgang mit dem online-Dokument.

Wir freuen uns, Ihnen bei unseren Veranstaltungen zu begegnen  
und grüßen Sie aus dem Bildungszentrum

Dr. Thomas Leyener  
Leiter Bildungszentrum Vinzenz von Paul

# Inhaltsverzeichnis

Impressum	4
Grußwort	5
Inhaltsverzeichnis	6
So finden Sie sich zurecht	7
<b>Pflichtfortbildungen</b>	<b>10</b>
IT-Schulungen	19
<b>Pflege gestalten und entwickeln</b>	<b>28</b>
<b>Fortbildungen der Kliniken</b>	<b>40</b>
<b>Organisation, Kommunikation und Führung</b>	<b>44</b>
<b>Spiritualität und Gesundheit</b>	<b>54</b>
Schlagwortverzeichnis	60
Pflichtfortbildungsverzeichnis	62
Kalendarische Übersicht	64
Referentenverzeichnis	76
Veranstaltungsorte	79
Anfahrt	80

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für das Veranstaltungsangebot des Bildungszentrums Vinzenz von Paul am Marienhospital Stuttgart interessieren. Das vorliegende Verzeichnis liefert Ihnen in kompakter Form einen Überblick über unsere Angebote für das Jahr 2018. So finden Sie sich im Programm zurecht:

### Veranstaltungen

In knappen Texten erhalten Sie nähere Angaben zu unseren Veranstaltungen. Hier erfahren Sie unter anderem etwas zu den Inhalten, zu Zeit, Ort und Leitung des Angebotes und zu eventuellen Teilnahmebedingungen.

### Kosten

Für Mitarbeiter des Marienhospitals ist die Teilnahme an den Angeboten, wenn im Veranstaltungstext nicht anders angegeben, kostenfrei. Für externe Teilnehmer fallen in der Regel Kosten an.

### Anmeldung

Für alle Veranstaltungen ist eine schriftliche Anmeldung mittels des entsprechenden Anmeldeformulars notwendig. Bitte melden Sie sich frühzeitig an – spätestens jedoch zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Können wir Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigen, werden Sie umgehend benachrichtigt.

### Anmeldung als interner Teilnehmer

Mitarbeiter des Marienhospitals finden das Anmeldeformular für Fort- und Weiterbildungen des Bildungszentrums im Mariennetz (Intranet) unter der Rubrik „Formulare > Bildungszentrum“.

Bitte klären Sie Ihre Teilnahme im Vorfeld mit Ihrem Vorgesetzten und lassen Sie Ihre Anmeldung von diesem unterzeichnen.

Für Anmeldung, Teilnahme und Freistellung gelten die entsprechenden Regelungen der AVR (Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes).

### Anmeldung als externer Teilnehmer

Auch externe Teilnehmer werden gebeten, sich mittels eines Formulars anzumelden. Dieses steht auf der Internetseite des Marienhospitals ([www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de)) unter der Rubrik „Für Bewerber > Bildungszentrum“ zum Herunterladen bereit.

### Rücktritt von einer Veranstaltung

Falls Sie nach der Anmeldung von einer Veranstaltung zurücktreten müssen, teilen Sie dies dem Bildungszentrum bitte schriftlich mit. Wir behalten uns vor, einen Teil der Teilnahmegebühren einzubehalten.

## **Pflichtfortbildungen**

Seit Januar 2014 haben alle Mitarbeiter ihren persönlichen „Pflichtfortbildungsnachweis“ – eine Liste, mit deren Hilfe die Teilnahme an den notwendigen Pflichtfortbildungen geplant werden kann und in der die Teilnahme auch dokumentiert wird. Pflichtveranstaltungen sind mit einer Kennzeichnung versehen, zum Beispiel PG 002 (P = Pflichtfortbildung; G = gesetzlich gefordert; H = hausinterne Pflichtfortbildung). Die Anmeldung zu diesen gekennzeichneten Veranstaltungen erfolgt über eine Kopie Ihres Pflichtfortbildungsnachweises an das Bildungszentrum.

## **Teilnahmebescheinigung**

In der Regel erhalten Sie nach einer Fort- oder Weiterbildung eine Teilnahmebescheinigung.

## **Registrierung beruflich Pflegender**

Fort- und Weiterbildungen für Pflegende sind mit Registrierungspunkten versehen. Ausführliche Angaben zur Registrierung finden Sie im Internet unter [www.regbp.de](http://www.regbp.de).



## **Schlagwortverzeichnis**

Wenn Sie eine Fortbildung zu einem bestimmten Thema suchen, finden Sie im Schlagwortverzeichnis schnell die Angebote zum gesuchten Thema unter Angabe der Seitenzahl.

## **Pflichtfortbildungsverzeichnis**

In diesem Verzeichnis sehen Sie auf einen Blick, wo Sie im Programmheft genauere Informationen zu den Pflichtfortbildungen, Fortbildungsterminen und -orten der einzelnen Veranstaltungen finden.

## **Kalendarische Übersicht**

In der kalendarischen Übersicht sind alle Veranstaltungen chronologisch aufgelistet.

## **Referentenverzeichnis**

Nähere Angaben über die Kursleiter und Referenten erhalten Sie, wenn Sie einen Blick in das Verzeichnis im hinteren Teil des Programms werfen.

## **Veranstaltungsorte**

Genaue Angaben zur Lage der Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte dem Verzeichnis am Ende dieses Programms. Eine Anfahrtsbeschreibung zum Marienhospital Stuttgart finden Sie dort ebenfalls.



## **Weitere Fortbildungen zu beruflichen und spirituellen Themen**

Hospitalakademie  
Vinzenz von Paul Hospital  
Schwenninger Str. 55  
78628 Rottweil  
Tel.: (07 41) 2 41 22 42  
[www.vvph.de/de/karriere-beruf/hospital-akademie.html](http://www.vvph.de/de/karriere-beruf/hospital-akademie.html)

Akademie für Gesundheit  
und Soziales gGmbH  
Schulstr. 9  
72488 Sigmaringen  
Tel.: (0 75 71) 64 58 06-3  
[www.akademie-gs.de](http://www.akademie-gs.de)

Bitte beachten Sie auch die Angebote  
des Mutterhauses für alle Mitarbeiter  
und des Bildungsforums in Unter-  
marchtal:

Mutterhaus der Barmherzigen  
Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul  
Margarita-Linder-Straße 8  
89617 Untermarchtal  
Tel.: (0 73 93) 30-0  
[www.untermarchtal.de](http://www.untermarchtal.de)  
[www.bildungsforum-kloster-untermarchtal.de](http://www.bildungsforum-kloster-untermarchtal.de)



Pflichtfortbildungen

In diesem Kapitel finden Sie Veranstaltungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marienhospitals. Welche für Sie persönlich gelten, entnehmen Sie bitte Ihrem Pflichtfortbildungsnachweis.

## FÜR NEUE MITARBEITER

### PH 001–002 Einführungsseminar für neue Mitarbeiter

Durch das Einführungsseminar für neue Mitarbeiter wollen wir Ihnen den Einstieg bei uns erleichtern und Sie von Anfang an gut informieren.

Tag 1: Für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sie erhalten einen Einblick in die Geschichte unseres Hauses und bekommen wichtige Informationen zur Orientierung sowie einen Überblick über die Aktivitäten im Marienhospital. Der Tag vermittelt Ihnen Kenntnisse über Strukturen und die Gesamtorganisation.

Tag 2: Für die Berufsgruppen Ärzte und Pflege: Sie erhalten Informationen über arbeitsrelevante Themen, die grundlegend für die tägliche Arbeit mit den Patienten sind.

#### Termine

- 1. Tag: Di., 9.1./2. Tag: Mi., 10.1.
- 1. Tag: Di., 10.4./2. Tag: Mi., 11.4.
- 1. Tag: Di., 3.7./2. Tag: Mi., 4.7.
- 1. Tag: Di., 9.10./
- 2. Tag: Mi., 10.10.2018
- jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

#### Ort

Großer Konferenzraum St. Maria

#### Weitere Information

Die Einführungstage sind verpflichtend für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einladung erfolgt durch die Personalabteilung.

## REGELMÄßIGE PFLICHTSCHULUNGEN

### PG 001 Basispflichtschulung

Es ist wichtig, dass Mitarbeiter über die auftretenden Gefahren für Patienten und Kollegen sowie über die Maßnahmen zu ihrer Abwendung informiert sind. Wer mögliche Gefahren kennt, weiß, wie sie sich vermeiden lassen und kann sich sicher verhalten. Bei der Unterweisung werden wichtige Punkte aus den RKI-Richtlinien, den technischen Regeln für biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250 bzw. 100), der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) und dem berufsgenossenschaftlichen Vorschriftenwerk erörtert.

#### Termine

- Mo., 5.2./Mi., 14.3./Di., 17.4./Fr., 4.5./
- Do., 14.6./Mi., 12.9./Di., 16.10./
- Mo., 12.11./Fr., 7.12.2018
- wahlweise 10.00 – 12.00 Uhr,
- 14.00 – 16.00 Uhr u. zusätzlich
- 16.00 – 18.00 Uhr am Di., 17.4./
- Mo., 12.11.2018

## Ort

Großer Konferenzraum St. Maria

## Leitung

Frank Markert, Armin Pesch

### **PG 002A Basismaßnahmen der cardio-pulmonalen Reanimation für Pflege und therapeutische Bereiche**

Eine Wiederbelebung in oder außerhalb der Klinik durchführen zu müssen, ist hin und wieder erforderlich. Durch die Anwendung der Basismaßnahmen kann die Überlebenschance verdreifacht werden. Die Fortbildung richtet sich an Pflegende und Mitarbeiter in therapeutischen Bereichen.

## Termine

wahlweise dienstags (1x): 23.1./  
20.2./14.3. (Mi.)/10.4./8.5./19.6./  
17.7./12.9. (Mi.)/16.10./6.11./  
11.12.2018

jeweils 9.00 – 10.30 Uhr,  
10.45 – 12.15 Uhr, 14.00 – 15.30 Uhr  
oder 16.00 – 17.30 Uhr

## Ort

Clubraum

## Leitung

Dieter Hordt, Bernd Karsch

### **PG 002B Basismaßnahmen der cardio-pulmonalen Reanimation für Ärzte**

Die Basismaßnahmen („Basic Life Support“, BLS) können bei einer Reanimation sowohl von professionellen Helfern

als auch von Laien durchgeführt werden. Die Wahrscheinlichkeit, mindestens einmal im Leben bei einem Patienten oder außerhalb der Klinik eine Wiederbelebung durchführen zu müssen, ist sehr hoch. Diese Fortbildung richtet sich an Ärzte.

## Termine

wahlweise donnerstags (1x):  
30.1.(Di.)/14.2.(Mi.)/22.3./26.4./  
15.5.(Di.)/24.5./13.6.(Mi.)/  
26.7./13.9./11.10./25.10./15.11./29.11./  
13.12.2018

jeweils 16.00 – 17.30 Uhr

## Ort

Großer Konferenzraum St. Maria

## Leitung

Dr. Christian Ramp

### **PG 003 Reanimation – erweiterte Maßnahmen**

Sobald bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ausreichend qualifiziertes Personal und eine geeignete Ausrüstung verfügbar sind, werden die bereits eingeleiteten Basismaßnahmen der Reanimation um die erweiterten Maßnahmen ergänzt. Hierzu zählen u. a. die Defibrillation, die Atemwegssicherung, die Medikamentengabe und die Beseitigung potentieller reversibler Ursachen. In dieser Pflichtfortbildung für Pflegende aus den Bereichen IMC und Mzia werden die relevanten Inhalte vermittelt und in Übungen vertieft.

### **Termine**

wahlweise dienstags (1x): 30.1./  
20.2./6.3./24.4./15.5./5.6./24.7./25.9./  
30.10./20.11./4.12.2018  
jeweils 13.30 – 17.30 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Anja Engel, Dieter Hordt

### **Weitere Information**

ausschließlich für Pflegekräfte der  
IMC und der chirurgischen Inten-  
sivstation Mzia

### **PH 003A Pflegedokumentation und Leistungsdarstellung in der Pflege**

Zur repräsentativen Darstellung und Abrechnung von Pflegeleistungen ist eine adäquate Pflegedokumentation unerlässlich. Auf diese Weise kann zum einen eine interne Personalsteuerung realisiert werden und zum anderen eine Unterscheidung von weniger aufwendigen und hochaufwendigen Patienten – auch für Dritte – erfolgen. Die Themen zu DRG's in der Pflege sowie die pflegerelevanten Nebendiagnosen, Pflege-Personal-Regelung (PPR) und der Pflege-Komplex-Maßnahmen-Score (PKMS) sind Bestandteile dieser Fortbildung. Es ist nicht möglich, nur an Einzelthemen teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits die notwendigen IT-Schulungen (Nice Dokumentation für die Pflege Teil 1 und 2) besucht haben.

### **Termine**

wahlweise dienstags (1x): 20.2./  
29.5./24.7./18.9./27.11.2018  
jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Jan Daubenspeck

### **PH 003B Expertenstandards in der Pflege**

Zur Sicherung der Pflegequalität müssen die aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse in der Pflegepraxis angewendet werden. Dies wird durch die Implementierung der Expertenstandards des Deutschen Netzwerkes für Pflegequalität (DNQP) gewährleistet.

Das hierzu relevante Fachwissen und die entsprechenden Instrumente werden in dieser Fortbildung bei folgenden Expertenstandards thematisiert: Dekubitusprophylaxe in der Pflege, Pflege von Menschen mit chronischen Wunden, Förderung der Harnkontinenz und Sturzprophylaxe sowie Schmerzmanagement in der Pflege. Schwerpunkte der Veranstaltung sind neben Risikoeinschätzung, Maßnahmenplanung, Hilfsmittelwahl und Informationsmaterial auch kurze Informationen zur Auditerhebung.

Die Dokumentation in der Elektronischen Patientenakte (EPA) nimmt einen essentiellen Teil ein. Voraussetzung ist es deshalb, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits die

notwendigen IT-Schulungen besucht haben. Es ist nicht möglich, nur an Einzelthemen teilzunehmen.

#### **Termine**

wahlweise dienstags (1x): 13.3./  
5.6./31.7./25.9./4.12.2018  
jeweils 9.00 – 14.30 Uhr

#### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

#### **Leitung**

Jan Daubenspeck, Martina Elser

### **PH 004 Portversorgung**

Die Fortbildung vermittelt die Indikationen für die Implantation eines Port-Systems, anatomische Grundlagen zum Port, Handhabung und Pflege des venösen Portkatheters und die Problembehandlung im Umgang mit Port-Systemen.

#### **Termine**

wahlweise donnerstags (1x): 26.4./  
18.10.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

#### **Leitung**

Gabriele Stokmaier

### **PG 005 Umgang mit Betäubungsmitteln**

Das Betäubungsmittel-Gesetz und die Betäubungsmittel-Verschreibungsverord-

nung regeln den Umgang mit Medikamenten, die als Betäubungsmittel eingestuft sind. Fortbildungsschwerpunkte sind die Rechtsgrundlagen aus Betäubungsmittelgesetz und Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung.

#### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 21.3./  
24.10.2018  
jeweils 11.30 – 13.00 Uhr

#### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

#### **Leitung**

Petra Demand

### **PG 006 Umgang mit Zytostatika**

Die gesetzlich vorgeschriebene Fortbildung zum sicheren Umgang mit Zytostatika wird anhand der im Marienhospital gültigen Dienstanweisung durchgeführt.

Die Veranstaltung beinhaltet folgende Schwerpunkte: Toxizität von Zytostatika, rechtliche Grundlagen beim Umgang mit Zytostatika (Gefahrstoffverordnung, TRGS, Mutterschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz), Haltbarkeit, Lagerung, Transport und Entsorgung von Zytostatika, Tabletten, Injektionen, Infusionen und was bei der Applikation zu beachten ist. Weitere Themen sind Paravasation, Unfälle mit Zytostatika und der fachgerechte Umgang mit dem Spillkit.

### **Termine**

Mo., 12.3./Do., 26.7./Mo., 26.11.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Gabriele Anger

## **PH 007 Die Essensversorgung im Marienhospital**

In einem theoretischen Teil erhalten Sie grundsätzliche Informationen, um fachgerechte Bestellungen in der Küche aufgeben zu können. Sie haben die Gelegenheit praktisch zu üben. Es wird gezeigt, wie eine Mahlzeit am Speisenverteilband zusammengestellt wird. Sie sehen Maschinen im Einsatz und die Andockstation. Für alle neuen Mitarbeiter auf den Pflegestationen und in den Intensivseinheiten, ausgenommen sind Pflegende in den Ambulanzen und aus dem OP.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x):21.2./  
25.4./25.7./31.10.2018  
jeweils 14.30 – 16.00 Uhr

### **Ort**

IT Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Tanja Halbig

## **PH 008 Mitarbeitergespräche – ein Element moderner Personalführung**

Mindestens alle zwei Jahre sind Mitarbeitergespräche zu führen. Das zweistündige Seminar richtet sich besonders an neue Führungskräfte, die sich informieren wollen. Ebenfalls eingeladen sind alle, die sich vertiefend mit dieser spezifischen Gesprächssituation beschäftigen wollen.

Der Sinn und die Zielsetzung dieses Führungsinstrumentes werden erörtert, notwendige Unterlagen erläutert und spezifische Situationen angesprochen.

### **Termine**

Di., 20.2./Mo., 18.6./Mi., 14.11.2018  
jeweils 14.30 – 16.30 Uhr

### **Ort**

Konferenzraum St. Paul

### **Leitung**

Dr. Thomas Leyener

## **PH 009 Versorgung von Verstorbenen und Einweisung in die Prosektur**

Die Begleitung am Lebensende sowie die Versorgung von Verstorbenen erfordert eine hohe fachliche und ethische Kompetenz. In dieser Fortbildung wollen wir der Frage nachgehen, was dies für die Pflegenden im Stationsalltag bedeutet.

Die Veranstaltung richtet sich an alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst.

### **Termine**

wahlweise dienstags (1x): 15.5./  
13.11.2018  
jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Clubraum 2

### **Leitung**

Martina Tertelmann

### **PH 010 Juristische Aspekte im medizinischen Klinikalltag**

Der medizinische Alltag wird zunehmend auch von juristischen Aspekten beeinflusst. Aktuelle Gerichtsurteile beeinflussen das medizinische Handeln, beispielsweise das Urteil zur Patientenverfügung oder Urteile zur Patientenaufklärung. Die Pflichtfortbildung für Ärzte, die alle zwei Jahre besucht werden muss, soll das Wissen in juristischen Fragen auf dem aktuellen Stand halten. Das jeweilige Thema wird immer kurzfristig mit dem Referenten vereinbart.

### **Termine**

Do., 29.3./Di., 23.10.2018  
jeweils 16.00 – 17.00 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Dr. Andreas Wende

## **STRAHLENSCHUTZKURSE**

### **PG 102 Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach RöV/StrlSchV**

Die erworbene Fachkunde im Strahlenschutz ist regelmäßig (alle fünf Jahre) zu aktualisieren. Die 2-tägigen Kurse richten sich an alle Inhaber der Fachkunde nach RöV und/oder StrlSchV mit Datum des Erwerbs bzw. der letzten Aktualisierung im Jahr 2013.

### **Termine**

Fr., 13.4./Sa., 14.4. bzw.  
Fr., 16.11./Sa., 17.11.2018  
freitags: 17.00 – 20.00 Uhr  
samstags: 9.00 – 16.00 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

PD Dr.-Ing. habil. Christian Gromoll

### **Kosten**

95,- Euro für externe Teilnehmer  
(nur Sa.: 75,- Euro)

### **PG 104 Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz OP-Personal**

Personen, die Kenntnisse im Strahlenschutz für OP-Personal besitzen (Absolvierung eines Zwanzig-Stunden-Kurses) und unter Aufsicht und Verantwortung röntgen (C-Bogen), müssen die Kenntnisse alle fünf Jahre aktualisieren.

Dieser Kurs richtet sich an alle Pflegekräfte im Bereich OP, Herzkatheter



und Endoskopie, welche die Kenntnisse 2013 erworben oder letztmalig aktualisiert haben.

**Termin**

Sa., 10.11.2018, 9.00 – 12.00 Uhr

**Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

**Leitung**

PD Dr.-Ing. habil. Christian Gromoll

**Kosten**

20,- Euro für externe Teilnehmer

**PG 105 Unterweisung im Strahlenschutz**

Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit ionisierender Strahlung umgehen oder ionisierender Strahlung ausgesetzt sind, müssen einmal jährlich im Strahlenschutz unterwiesen werden. Die Fortbildung richtet sich an Ärzte, MTRA und MPE, Arzthelferinnen, OP-Personal und sonstige Personen im Umgang mit Röntgenstrahlung.

**Termine**

Mo., 29.1., 7.00 – 7.30 Uhr/

Mo., 23.4., 16.00 – 16.30 Uhr/

Mi., 19.9., 7.00 – 7.30 Uhr/

Di., 27.11.2018, 16.00 – 16.30 Uhr

**Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

**Leitung**

PD Dr.-Ing. habil. Christian Gromoll

**PG 106 Strahlenschutz Kenntniskurs– Kurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte**

Dieser Kurs richtet sich an Ärzte, die keinen Fachkundekurs im Strahlenschutz nachweisen können und gleichzeitig unter ständiger Aufsicht und Verantwortung eines Arztes mit der erforderlichen Fachkunde im Strahlenschutz ionisierende Strahlung anwenden wollen. Durch diesen Kurs werden die erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz erworben (Anlage 7.1 der Fachkunderichtlinie RöV). Er ist obligatorisch für alle Ärzte, die ionisierende Strahlung anwenden wollen und noch keine Fachkunde besitzen.

**Termine**

wahlweise freitags (1x): 16.3./

19.10.2018

jeweils 9.00 – 13.00 Uhr

**Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

**Leitung**

PD Dr.-Ing. habil. Christian Gromoll

**Kosten**

90,- Euro für externe Teilnehmer

**PG 107 Sentinel Lymphknoten (SLN) Diagnostik**

Dieser Kurs vermittelt das notwendige Wissen im Strahlenschutz für die Mitwirkung aller beteiligten Personen bei der SLN Diagnostik. Inhaltlich werden die Methode der SLN Diagnostik und die spezielle Gammasonde vorgestellt,

rechtliche und nuklearmedizinische Grundlagen, sowie die entsprechenden Strahlenschutzbestimmungen vermittelt. Die Vorgaben der Strahlenschutzverordnung Anlage A3 4.2 werden erfüllt.

**Termin**

Sa., 21.7.2018

9.00 – 14.00 Uhr

**Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

**Leitung**

PD Dr. Susanne Eschmann,

PD Dr.-Ing. habil. Christian Gromoll

**Kosten**

90,- Euro für externe Teilnehmer

## IT-Schulungen

**D**ieses Kapitel beinhaltet Veranstaltungen zum Umgang mit verschiedenen im Marienhospital verwendeten Computerprogrammen. In Ihrem Pflichtfortbildungsnachweis können Sie entnehmen, welche Veranstaltung für Sie verpflichtend ist.

### PFLICHTSCHULUNGEN

#### PH 202 IT Basis

Das IT Basis-Seminar vermittelt einen Überblick über die im Marienhospital eingesetzten Anwendungen: Anmeldung am Hausnetzwerk, Passworte und Citrix-Umgebung; Vorstellung des Intranets (Mariennetz); Internet im Marienhospital; Nutzung externer Datenträger; Auftrag an die Technik; medizinische Fachbibliothek; Arzneimittelportal; E-Mail und Kalender mit GroupWise; Kundenportal IT Service-Desk.

#### Termine

wahlweise montags (1x):15.1./16.1. (Di.)/5.2./5.3./9.4./10.4.(Di.)  
7.5./4.6./9.7./6.8./3.9./15.10./16.10. (Di.)/5.11./3.12.2018  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

#### Ort

IT-Schulungsraum Hochhaus

#### Leitung

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

#### PH 203 IMPAX

Die IMPAX-Schulung beinhaltet: fachbereichsspezifische Suche radiologischer Bildmaterials; Auswahl gewünschter Bildsequenzen; Patienten-, Studien-, Serien- und Bildmanagement; Bildverarbeitungsroutinen; Exportmöglichkeiten (Teleradiologie); Fremdbildimport; Bildextraktion Power Point und Bildpräsentation.

### **Termine**

wahlweise montags (1x): 22.1./12.2./  
12.3./16.4./14.5./11.6./16.7./10.9./  
22.10./12.11./10.12.2018  
jeweils 13.00 – 15.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Anwendung

### **PH 204 NICE Ambulante Aufnahme**

Inhalte sind: Logik der Fallnummernvergabe im Marienhospital; Anlegen von Patienten, ambulanten Fällen und/oder Scheinen; Aufnahme-prozedur für folgende Patientengattungen: Kassenpatient, Privatpatient, BG-Fall; ambulantes Operieren und externe Konsile.

### **Termine**

wahlweise dienstags (1x): 23.1./  
13.2./13.3./17.4./15.5./12.6./17.7./11.9./  
23.10./13.11./11.12.2018  
jeweils 10.00 – 15.00 Uhr  
(1 Stunde Mittagspause)

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter Leistungsabrechnung  
bzw. IT-Anwendung

### **PH 205 NICE Arztbrief**

Inhalte der Schulung sind: Aufruf des Arztbriefformulares; Arztbriefauswahl;

Empfängerauswahl; Diagnosebausteine und Textbausteine erstellen; Vidierung und Ablauf des digitalen Diktats.

### **Termine**

wahlweise donnerstags (1x): 18.1./  
8.2./8.3./12.4./8.5. (Di.)/7.6./12.7./  
6.9./18.10./8.11./6.12.2018  
jeweils 13.00 – 15.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb/IT-Anwendung

### **PH 206 NICE Grundlagen**

Inhalte des NICE-Grundlagenseminars sind: Anmeldung, Benutzerwechsel, Passwortwechsel; Patientensuche, Falllogik; Überblick über die Stationsgrafik und Fallübersicht; Öffnen der Patientenakte und Krankengeschichte; Öffnen der Fieberkurve und kurzer Überblick über die Ansichten.

### **Termine**

wahlweise montags (1x): 15.1./  
16.1. (Di.)/5.2./5.3./9.4./10.4. (Di.)  
7.5./4.6./9.7./6.8./3.9./15.10./  
16.10. (Di.)/5.11./3.12.2018  
jeweils 13.00 – 14.45 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

## PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen

Inhalte der Schulung sind die Strukturierte Leistungserfassung (STRL) und die Anforderungs- und Befundschreibung (LSTM).

In der Strukturierten Leistungserfassung geht es um die Erfassung der Untersuchungs- und Behandlungsleistungen anhand eines abteilungsspezifischen Kataloges (Baumstruktur) zu den Patienten/Fällen in NICE.

Die Anforderungs- und Befundschreibung beinhaltet das Erstellen einer elektronischen Untersuchungsanforderung, Umgang mit den Arbeitslisten (eingegangene Anforderungen, Sekretariat, Vidierung usw.), Erstellen, Datenerfassung, Vidierung des Befundes.

### Termine

wahlweise freitags (1x): 19.1./9.2./9.3./13.4./11.5./8.6./13.7./7.9./19.10./9.11./7.12.2018  
jeweils 13.00 – 14.30 Uhr

### Ort

IT-Schulungsraum Hochhaus

### Leitung

Mitarbeiter IT-Betrieb Training bzw. IT-Anwendung

## PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte

Die Schulung beschäftigt sich mit der Programmbedienung und spezifischen Formularen für Ärzte in NICE: Patientenakte, Krankengeschichte und

Fieberkurve; Anordnung und Medikation; Arbeitslisten und Dokumentation.

### Termine

wahlweise donnerstags (1x): 18.1./8.2./8.3./12.4./8.5. (Di.)/7.6./12.7./6.9./18.10./8.11./6.12.2018  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

### Ort

IT-Schulungsraum Hochhaus

### Leitung

Mitarbeiter IT-Anwendung

## PH 209 Dokumentation in NICE für die Pflege (Teil I und II)

Die Schulung beschäftigt sich mit der Programmbedienung von NICE, der Notwendigkeit einer Pflegedokumentation und spezifischen Formularen für Pflegende in NICE zur Pflegeprozessdokumentation (unter anderem Stationsgrafik, Fieberkurve, Pflegeassessments, Pflegeplanung, Medikation, PPR-Erfassung und pflegerelevante Nebendiagnosen).

### Termine

mittwochs (Teil I): 17.1./7.2./7.3./11.4./9.5./6.6./11.7./5.9./17.10./7.11./5.12.2018  
und freitags (Teil II): 19.1./9.2./9.3./13.4./11.5./8.6./13.7./7.9./19.10./9.11./7.12.2018  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

### Ort

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Anwendung

### **PH 210 NICE OP-Planung**

Themen der Schulung sind: OP-Planung anlegen; OP-Sets und Darstellung der Termine; Termine bearbeiten und verschieben; Termine löschen und Dispositionsliste und OP-Pläne im OP-Management verwalten.

### **Termine**

wahlweise montags (1x): 22.1./12.2./12.3./16.4./14.5./11.6./16.7./10.9./22.10./12.11./10.12.2018  
jeweils 9.00 – 10.30 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Anwendung

### **PH 211 NICE Terminplanung**

Inhalte der Schulung sind: Aufruf des Terminbuchs; Kalenderansicht und Einstellungen; Terminvergabe und Terminsuche; Termine bearbeiten (ändern/löschen/absagen); Patiententermine in der Patientenakte und Kalenderausnahmen anlegen.

### **Termine**

wahlweise montags (1x): 22.1./12.2./12.3./16.4./14.5./11.6./16.7./10.9./22.10./12.11./10.12.2018  
jeweils 10.45 – 12.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

### **PH 212 NICE Stationäre Aufnahme**

Inhalte der Fortbildung sind: Anlage eines neuen bzw. schon vorhandenen Patienten; Personen und Adressdaten erfassen; Aufnahmedaten eintragen (Fachabteilung/Station); Einweisungsdaten eingeben und Versicherungsdaten hinterlegen.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 24.1./14.2./14.3./18.4./16.5./13.6./18.7./12.9./24.10./14.11./12.12.2018  
jeweils 13.00 – 14.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training bzw. IT-Anwendung

### **PH 213 LIC Laboranwendungen**

Die IT-Schulung zu LIC-Laboranwendungen beinhaltet: Aufruf von LIC; Auftragsserien in LIC; Statusliste; Nachforderung, Auftragsbearbeitung und Löschen; Etikettendruck; Begleitschein drucken; weitere Listen in LIC; Befundarchiv.

### **Termine**

wahlweise montags (1x):15.1./  
16.1. (Di.)/5.2./5.3./9.4./10.4.(Di.)  
7.5./4.6./9.7./6.8./3.9./15.10./16.10.  
(Di.)/5.11./3.12.2018  
jeweils 15.00 – 16.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter des Labors

### **PH 214 Einführung Kodierung MDK/DRG/G-AEP**

Inhalte der Veranstaltung sind: Einführung in die Kodierung; DRG-Workplace und die Bearbeitung von MDK-Gutachten.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 14.2./  
16.5./8.8./14.11.2018  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter Medizincontrolling/  
Leistungsdokumentation

### **PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen**

In dieser Schulung werden Sie systematisch mit dem Basiswissen rund um den Dienstplan vertraut gemacht. Sie bekommen einen kurzen theoretischen Überblick zu hinterlegten Schichtfol-

gen bzw. Zeitmodellen und werden in die Funktionalität des Programms eingewiesen. Sie lernen die Dienstplanung zu erstellen. Konkrete Schulungsinhalte sind: Info zu Zeitblöcken, Fehlzeiten und Schichtfolgen; die Vorplanung, insbesondere die Urlaubsplanung; Dienstplan schreiben und abschließen.

### **Termine**

wahlweise montags (1x): 29.1./26.2./  
26.3./23.4./28.5./25.6./30.7./27.8./  
24.9./29.10./26.11./17.12.2018  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training bzw.  
IT-Anwendung

### **PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen**

In dieser Schulung werden Sie systematisch mit dem Basiswissen rund um die Arbeitszeiterfassung vertraut gemacht. Sie lernen, einfache Zeitkorrekturen durchzuführen. Weitere Inhalte sind: Zeitbuchungen; Fehlerliste; Sollplan; Ist-Daten abschließen; Einführung in „Mein Dienstplan“ und Informationen zu AVR und Arbeitszeitgesetz. Nachfolgend ist eine circa halbstündige Information zu den AVR Caritas sowie zum Arbeitszeitgesetz durch einen Mitarbeiter der Personalabrechnung vorgesehen.

### **Termine**

wahlweise dienstags (1x): 30.1./  
27.2./27.3./24.4./29.5./26.6./31.7./  
28.8./25.9./30.10./27.11./18.12.2018  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training bzw.  
IT-Anwendungen

### **PH 220A PDMS QCare für Ärzte – IMC, M2ia und M2ib**

Das PDMS (Patientendaten-Managementssystem) ersetzt die papiergestützte Dokumentation auf der IMC und den Intensivstationen durch ein elektronisches Dokumentationssystem. QCare (Systemname PDMS) zentralisiert und organisiert die erfassten Patienten- und Gerätedaten, um die benötigten klinischen Informationen elektronisch darzustellen. In der Schulung werden die rechtlichen Grundlagen der Dokumentation und die theoretischen Grundlagen dargestellt und durch praktische Anwendungsbeispiele ergänzt.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 24.1./  
18.4./18.7./24.10.2018  
jeweils 16.30 – 18.30 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum, Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter des Betriebs Anästhesie/Pflegedirektion

### **PH 220B PDMS QCare für Pflege – IMC, M2ia und M2ib**

Das PDMS (Patientendaten-Managementssystem) ersetzt die bislang papiergestützte Dokumentation auf der IMC und den Intensivstationen durch ein elektronisches Dokumentationssystem. QCare (Systemname PDMS) zentralisiert und organisiert die erfassten Patienten- und Gerätedaten, um die benötigten klinischen Informationen elektronisch darzustellen.

In der Schulung werden die rechtlichen und theoretischen Grundlagen der Dokumentation dargestellt, welche durch praktische Anwendungsbeispiele ergänzt werden.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 24.1./  
18.4./18.7./24.10.2018  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **GROUPWISE, WORD, EXCEL**

### **GroupWise – Besprechungen/Termine koordinieren**

Inhalte der Veranstaltung sind: Besprechungstermine planen und Einladungen versenden, freie Zeit für eine Besprechung suchen, Teilnehmerstatus einsehen, Termin ändern/verschieben/absagen und Einladung zur Besprechung beantworten.



### **Termine**

wahlweise donnerstags (1x): 22.2./  
26.4./28.6./27.9./29.11.2018  
jeweils 9.00 – 10.30 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

### **Weitere Information**

Mindestteilnehmerzahl: 4 Personen

### **GroupWise im Team effektiv nutzen**

Inhalte der Veranstaltung sind: Ordnerfreigaben, Zugriffsrechte einrichten, Vertretungskalender einblenden und Ansichten mehrerer Kalender nebeneinander (Mehrfachbenutzer).

### **Termine**

wahlweise donnerstags (1x): 22.2./  
26.4./28.6./27.9./29.11.2018  
jeweils 10.45 – 12.15 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum, Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

### **Weitere Information**

Mindestteilnehmerzahl: 4 Personen

### **Seitenzahlen, Datum, Autotexte:**

#### **Word-Workshop**

In geschäftlichen wie in privaten Briefen werden immer wieder dieselben Inhalte gebraucht, ob als Grußformeln, Einleitungsfloskeln oder andere Text-

elemente. Benötigen Sie oft wiederkehrende Textabschnitte bzw. kürzere Formulierungen, eignen sich die Textbausteine (Autotexte) und Schnellbausteine in Word 2010.

Weiterer Bestandteil dieses Workshops ist die Arbeit mit Seitenzahlen und Datumsfunktionen (festes Datum, Druckdatum, Erstelldatum). Auch die Einrichtung von Seitenzahlen (Gesamtseitenzahlen, Seitenzahl nur bei Folgeseiten) ist Inhalt des Workshops. Voraussetzungen für die Fortbildung sind solide Grundkenntnisse im Umgang mit Word.

### **Termin**

Mo., 19.2.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

### **Weitere Information**

Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

### **Serienbrief und Etiketten:**

#### **Word-Workshop**

Mit Hilfe der Seriendruck-Funktion in Word können Sie nicht nur einen Brief einem großen Empfängerkreis zukommen lassen. Auch Umschläge oder Etiketten lassen sich in Word direkt oder über die Etikettenfunktion mit verschiedenen Adressen bedrucken.

Dabei haben Sie zahlreiche Selektions- und Sortiermöglichkei-

ten. Natürlich können Sie auch Adressdaten aus anderen Programmen wie Excel verwenden oder Ihre Datenquelle selbst anlegen. Voraussetzungen für die Fortbildung sind solide Grundkenntnisse im Umgang mit Word.

#### **Termin**

Mo., 30.4.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

#### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

#### **Weitere Information**

Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

### **Dokumentvorlagen nutzen, bearbeiten und erstellen: Word-Workshop**

Vorlagen sind vergleichbar mit vorgedrucktem Briefpapier bzw. elektronischen Formularen. Wenn Sie einmalig ein Grundgerüst für ein bestimmtes Vorlagenthema (Dokumentvorlage) einrichten, können Sie dort im Vorfeld Texte, Tabellen, Schriftarten, Grafiken etc. festhalten. Auf die Vorlage können Sie immer wieder zurückgreifen und laufen nicht Gefahr, die Einstellungen zu überschreiben.

Die Arbeit mit Vorlagen eignet sich für jede Art von Word-Dokument, z. B. für Briefe, Protokolle und vieles mehr.

Voraussetzungen für die Fortbildung sind solide Grundkenntnisse im Umgang mit Word.

#### **Termin**

Mo., 18.6.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

#### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

#### **Weitere Information**

Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

### **Formulare mit Word erstellen: Word-Workshop**

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter, die Word auch als Formulargenerator einsetzen möchten. Nach dem Kurs kennen Sie die Möglichkeiten und Einsatzgebiete von Formularen innerhalb von Microsoft Word.

Sie können mit Word Formulare erstellen, bearbeiten und anwenden. Mit Tipps und Tricks vereinfachen Sie sich in Zukunft die Arbeit in diesem Bereich.

Bitte beachten: vorausgesetzt wird die Teilnahme am Workshop „Dokumentvorlagen“.

#### **Termin**

Mo., 17.9.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

IT-Schulungsraum Hochhaus

#### **Leitung**

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

#### **Weitere Information**

Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

## Fortgeschrittene Textgestaltung: die Arbeit mit Aufzählungen und Nummerierungen im Word-Workshop

Natürlich kann man Aufzählungen in Texten in Handarbeit herstellen: eine Nummer oder einen Spiegelstrich an den Anfang der Zeile setzen, dann den Text schreiben und schließlich mit vielen <TAB> oder Leerzeichen irgendwelche Einrückungen an den Zeilen vornehmen, bis alles passt.

Aber was für ein Aufwand für eine so einfache Sache! Und gar nicht auszu-denken, wenn man später noch etwas verändern will! Der ganze schöne Aufbau gerät durcheinander, die Nummerierung stimmt nicht mehr.

Word bietet eine ganze Reihe von Werkzeugen für die Arbeit mit Aufzählungen. Mit ihrer Hilfe lassen sich Listen aller Arten schnell herstellen, sauber gestalten und bequem verändern. Voraussetzungen für die Fortbildung sind solide Grundkenntnisse im Umgang mit Word.

### Termin

Fr., 21.12.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

### Ort

IT-Schulungsraum Hochhaus

### Leitung

Mitarbeiter IT-Betrieb Training

### Weitere Information

Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen

## Excel

Folgende Module werden zum Tabellenkalkulationsprogramm Excel angeboten:

Modul 1: Dateneingabe, Zahlenformate, Autofilter, Sortieren

Modul 2: Formeln und Funktionen verwenden

Modul 3: Tabellenbearbeitung, Formatierungen, erweiterte Druckeinstellungen

Modul 4: Diagramme

Modul 5a: erweiterte Rechenfunktionen, Wenn-Funktionen, SVERWEIS

Modul 5b: Rechnen mit Datum und Uhrzeit, Daten verknüpfen

Modul 6: Tabellen gliedern, Zielwertsuche, Konsolidierungen

Modul 7: Pivot-Tabellen

### Termine

wahlweise donnerstags (1x):

Modul 1: 11.1./20.9.2018

Modul 2: 1.2./11.10.2018

Modul 3: 22.3.2018

Modul 4: 5.4.2018

Modul 5a: 3.5.2018

Modul 5b: 21.6.2018

Modul 6: 26.7.2018

Modul 7: 30.8.2018

jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

### Ort

IT-Schulungsraum Hochhaus

### Weitere Information

Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen



Pflege gestalten und entwickeln

**D**ie Veranstaltungen der Rubrik „Pflege gestalten und entwickeln“ richten sich an Pflegekräfte des Marienhospitals sowie an Marienhospital-Beschäftigte aus anderen therapeutischen Berufen und externe Interessierte.

### **Expertenstandard Dekubitusprophylaxe und Dekubitusdokumentation**

Die Dekubitusprophylaxe gilt als bedeutender Indikator für Pflegequalität. Die im Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege beschriebenen Kenntnisse werden als Fachwissen vorausgesetzt. Die nachhaltige Umsetzung dieses Standards ist daher erklärtes Ziel.

Schwerpunkte der Fortbildung sind: Dekubitusentstehung, Einschätzung des Dekubitusrisikos, Interventionen zur Dekubitusprophylaxe, Dekubitus-Klassifizierung nach EPAUP, Dekubitusdokumentation. Bestandteile dieser Fortbildung sind neben pflegefachlichen auch qualitäts- und erlösrelevante Inhalte.

#### **Termin**

wahlweise mittwochs (1x): 24.1./  
26.9.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

#### **Leitung**

Martina Elser, Sonja Steiner

### **Patientenedukation bei onkologischen Patienten**

Bei den meisten Patientinnen und Patienten entsteht durch eine Krebserkrankung viel Unsicherheit. Es werden Fragen gestellt wie: Was bedeutet die Diagnose Krebs?, Wie funktioniert die Behandlung?, oder „Muss man sich mit Krebs im Alltag anders verhalten? Pflegende sind bei diesen Fragen häufige Ansprechpartner der Patientinnen und Patienten.

Die Patientenedukation mit den Elementen Beratung, Schulung und Information hilft Pflegenden einen professionellen Umgang mit diesen Fragestellungen zu finden. Die Grundlagen der Patientenedukation werden in dieser Veranstaltung vorgestellt und Anregungen zur praktischen Umsetzung aufgezeigt.

#### **Termine**

Do., 1.2./Di., 9.10.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

#### **Leitung**

Regina Mayle

### **Handhabung Flüssigsauerstoffsyst<sup>em</sup> Liberator und Mobilteil Stroller**

Bei dieser Fortbildung geht es um die Handhabung unseres Flüssigsauerstoffsyst<sup>em</sup>s Liberator und des Mobilteils Stroller. Flüssigsauerstoffsyst<sup>em</sup>e (LOX) bieten die größtmögliche Auto-

nomie bei einer Langzeitsauerstofftherapie und erlauben dem Patienten, sich aufgrund der leichten und kompakten tragbaren Einheit auch außerhalb der Wohnung aufzuhalten.

Die Flüssigsauerstoffsysteme bestehen aus einem stationären Behälter sowie einer tragbaren Einheit. Der stationäre Behälter dient zum einen zur Versorgung der Patienten mit Sauerstoff in der Häuslichkeit und zum anderen zum Befüllen der tragbaren Einheit.

#### **Termine**

Di., 6.2.2018 oder Do., 22.11.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr,  
bzw. 14.00 – 15.00 Uhr

#### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

#### **Leitung**

Isabell Barta

### **Salutogenese im Kontext Onkologie**

Das Modell der Salutogenese von Aaron Antonovsky befasst sich mit der Entstehung von Gesundheit. Die Pflege von onkologisch erkrankten Menschen stellt die Pflegefachkräfte oft vor große Herausforderungen.

In der Fortbildung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorhandene Ressourcen aufgezeigt, die für die Bewältigung dieser Herausforderungen hilfreich sein können.

#### **Termine**

wahlweise montags (1x): 19.2./  
24.9.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

#### **Leitung**

Martina Elser

### **Spezielle Wundversorgung und Fistelversorgung**

Die Versorgung chronischer Wundheilungsstörungen stellt das Pflegepersonal immer wieder vor neue Herausforderungen. In diesem Seminar werden Möglichkeiten der Fistelversorgungen dargestellt. Spezielle Probleme bei Wunden im Zusammenhang mit der Stomaversorgung werden anhand von Beispielen erläutert.

Die Fortbildung gibt Antwort auf folgende Fragen: Welche Möglichkeiten haben wir im Haus? Was für Materialien sind verfügbar? Die Fortbildung richtet sich an Pflegekräfte, Ärzte und PJ-Studierende.

#### **Termin**

Mi., 21.2.2018  
10.30 – 12.30 Uhr

#### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

#### **Leitung**

Sonja Steiner

## **Krebserkrankungen im Halsbereich – Schwerpunkt Tracheostoma**

Obwohl die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde nur ein kleiner Bereich der Medizin ist, gibt es hier weit mehr als Ohren-, Mandel- und Nasenoperationen. Der Anteil der HNO-Tumore steht weltweit an sechster Stelle aller onkologischen Erkrankungen.

Diese Tumore bedeuten für die Patienten gewaltige Einschränkungen in ihrem Leben. Man kann sich gut vorstellen, dass solche exponierenden Tumore genauso verdrängend und einengend nach innen wachsen und entsprechende Folgen haben. Das bedeutet Einschränkung und Bedrohung von Vitalfunktionen im weitesten Sinne, wie beispielsweise die Atmung, Nahrungsaufnahme und Kommunikation.

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt neben der Wissensvermittlung zu onkologischen Erkrankungen im HNO-Bereich besonders im Tracheostoma- und Kanülenmanagement.

### **Termine**

Do., 22.2./Mi., 24.10.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

N.N.

## **Psychoonkologie – ein Überblick**

Psychoonkologische Interventionen können helfen Belastungen zu mildern, die durch eine Krebserkrankung hervorgerufen wurden. In dieser Einheit erhalten Sie einen Einblick in die Psychoonkologie am Marienhospital.

### **Termine**

wahlweise montags (1x): 5.3./  
22.10.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Annabel Katharina Weinig

## **Aktuelle Produkte aus der Wundfibel**

Die Wundfibel stellt die Leitlinien für die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden im Marienhospital dar. Der Heilungsprozess chronischer Wunden ist häufig bei der Entlassung aus dem Krankenhaus noch nicht abgeschlossen. Eine kontinuierliche Versorgung ist von großer Bedeutung.

Die Wundfibel bietet die Möglichkeit, während der gesamten Behandlung nach einheitlichen Qualitätsstandards zu arbeiten. Die Arbeitsgruppe Wundmanagement hat ein umfassendes Konzept für die Versorgung chronischer Wunden aus medizinischer und pflegerischer Sicht entwickelt. Es werden Ihnen aktuelle Produkte, die in der Wundfibel beschrieben sind, und

deren Zusammensetzung vorgestellt. Dabei haben Sie die Möglichkeit, die Wundfibel besser kennenzulernen und die Anwendung einzelner Produkte zu üben. Die Fortbildung richtet sich an Pflegekräfte, Ärzte und PJ-Studierende.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 7.3./  
21.11.2018  
jeweils 10.30 – 12.30 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Barbara Reistle, Sonja Steiner

## **Dokumentationsgrundlagen zu DRG, Kodierung und MDK**

Das DRG-System gilt als verbindliche Grundlage der einheitlichen Abrechnung von stationären Krankenhausleistungen. Die Basis für eine vollständige und aufwandsgerechte Kodierung der medizinischen Sachverhalte bildet die zugrunde liegende Dokumentation. Es gilt der Grundsatz: Nur was dokumentiert ist, kann auch kodiert werden. In dieser Veranstaltung erhalten Sie zielführende Informationen zu Dokumentationsanforderungen unter DRG-, Kodier- und MDK-Aspekten. Die Veranstaltung richtet sich an Ärzte und Stationsleitungen.

### **Termine**

Di., 20.3./Mi., 24.10.2018  
jeweils 16.00 – 17.00 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Jeanette Kreuzinger

## **Ulcerierende Tumorwunden**

Aufgezeigt werden verschiedene Möglichkeiten zur Versorgung spezieller Tumorwunden anhand von Fallbeispielen.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 21.3./  
10.10.2018  
jeweils 10.30 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Sonja Steiner

## **Palliative Wundversorgung**

In der Fortbildung wird die Wundversorgung bei Palliativpatienten thematisiert. Sie richtet sich an Palliativkursabsolventen und Interessierte.

### **Termin**

Mi., 11.4.2018  
14.00 – 17.00 Uhr

### **Ort**

Clubraum

### **Leitung**

Sonja Steiner



## Hautreaktionen und pflegerische Maßnahmen bei Bestrahlung – Spätfolgen

Wie können Strahlungsreaktionen aussehen? Mit welchen Nebenwirkungen ist bei bestimmten Bestrahlungsregionen zu rechnen? Was sollte vermieden werden? Und was können wir tun, um schlimme Reaktionen einzudämmen oder gar zu vermeiden?

### Termine

wahlweise (1x): Do., 12.4./

Mi., 5.12.2018

jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

### Ort

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### Leitung

N.N.

## Chemotherapie und ihre Nebenwirkungen

In der Fortbildung wird folgenden Fragen nachgegangen: Welche Nebenwirkungen können unter einer Behandlung mit Zytostatika auftreten? Wie kann man diese Nebenwirkungen verhindern bzw. lindern? Wie wirken sie sich auf den Alltag aus?

### Termine

wahlweise montags (1x): 16.4./

19.11.2018

jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

### Ort

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### Leitung

Ute Riegger

## Praxisanleiter-Workshoptag

Der Praxisanleiter-Workshoptag zielt auf eine Weiterführung und Vertiefung der erworbenen Kompetenzen der Praxisanleiter-Weiterbildung ab.

### Termine

Do., 12.4./Fr., 4.10.2018

jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

### Ort

Aula

### Leitung

Kirsten Heiland, Helmut Ruffner

### Kosten

75,- Euro für externe Teilnehmer

## DBfK-Fachtag E.R.N.A.

Am Fachtag des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) bietet das Programm für Pflegepersonal in den Ambulanzen wieder fachliche Impulse und Möglichkeiten zum Austausch. Themen werden sein: Eine Katastrophe ist nicht gleich eine Katastrophe in der INA/ZNA; Schmerzbekämpfung, Sedierung, Kurznarkose; Resilienz – (k)ein Thema und verschiedene Orthesen und die richtige Anwendung etc.

Externe Interessierte melden sich bitte direkt beim DBfK an ([www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)). Registriert beruflich Pflegende können 6 Punkte geltend machen.

### **Termin**

Sa., 21.4.2018, 9.00 – 16.30 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

verschiedene Referenten

## **Peripher eingeführter zentraler Venenkatheter (PICC-Line)**

In der Fortbildung werden allgemeine Grundlagen (Indikation) zum PICC-Line vermittelt. Des Weiteren wird die Pflege (Verbandswechsel und Wechsel der Fixierung) sowie Handhabung (Behebung von Störungen) des PICC-Line erläutert.

### **Termine**

Mo. 23.4./Do., 22.11.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Christian Espe

## **Symptommanagement bei onkologischen Patienten**

Viele Therapiemöglichkeiten bei onkologisch erkrankten Patienten können Nebenwirkungen zur Folge haben, welche die Lebensqualität der Betroffenen in unterschiedlichem Maße beeinflussen. Das Nebenwirkungsmanagement und die Symptomkontrolle sind deshalb eine wichtige Aufgabe

von onkologisch Pflegenden, um die Pflegeprobleme kontinuierlich zu beobachten, zu bewerten und zu lindern.

Diese Fortbildung geht vor allem auf die Symptomkontrolle bei Fatigue, Nausea/Emesis, Alopezie, Mukositis/Stomatitis, Obstipation/Diarrhoe, Dyspnoe und Neurotoxizität ein.

### **Termine**

dienstags (1x): 8.5./13.11.2018  
jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Lisa Kareen Föll

## **Optimierung der Ernährung für onkologische Patienten im Marienhospital**

Onkologische Patienten sind häufig mangelernährt. Dieser Zustand wird durch therapiebedingte Nebenwirkungen oft noch zusätzlich verschlechtert. Um die benötigte Energie- und Nährstoffzufuhr während eines Krankenhausaufenthalts zu gewährleisten, möchten wir mit Ihnen konkrete Lösungswege entwickeln.

Die Schwerpunkte der Fortbildung sind das Erkennen von Ernährungsproblemen, individuelle Lösungsoptionen und die praktische Umsetzung der ernährungstherapeutischen Möglichkeiten.

### **Termine**

wahlweise montags (1x): 4.6./

10.12.2018

jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Sylvia Marwitz

### **Termin**

Mi., 13.6.2018

9.00 – 13.00 Uhr

### **Ort**

Clubraum

### **Leitung**

Dr. Joachim Köhler, Sonja Steiner

### **Kosten**

75,- Euro für externe Teilnehmer

## **Grundlagen der Stomaversorgung**

Wird bei einem Patienten infolge einer schweren Krankheit ein Stoma angelegt, so ist das für ihn ein tiefer Einschnitt, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Die Anpassung an die neue, schwierige Situation wird durch eine professionelle pflegerische Beratung, Betreuung und Versorgung erleichtert und gefördert.

Wissen über Indikationen zur Stomaanlage, verschiedene Stomaarten und Stomaversorgungsmaterialien sowie Versorgungsmöglichkeiten von Patienten in der prä- und postoperativen Phase sind hier wichtige Grundkenntnisse einer Pflegekraft.

In diesem Seminar können Pflegekräfte die Grundlagen der Stomapflege kennenlernen und ihr Wissen aktualisieren. Neben theoretischen Kenntnissen wird das Anlegen und Anpassen von verschiedenen Stomabeuteln und Konzepten erläutert und erprobt und Stomakomplikationen erläutert.

## **Zentraler Venenkatheter als Gefäßzugang zur Hämodialyse**

Bei der Hämodialysebehandlung sind katheterinduzierte Infektionen eine gefährliche Komplikation. In dieser Fortbildung wird auf Grundsätzliches der Hämodialyse und ihre Herausforderungen eingegangen. Dabei wird der Schwerpunkt darauf gelegt, wie die Pflegenden aktiv dazu beitragen können, katheterassoziierte Infektionen zu vermeiden und gute Langzeitergebnisse zu erreichen.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 13.6./

19.9.2018

jeweils 10.30 – 12.00 Uhr

### **Ort**

Kleiner Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Lucia Friedrich

## **Fortbildungstag für Stationshilfen: Resilienz – gut für mich sorgen**

Als Stationshilfen sind Sie für andere da. An diesem Vormittag dürfen Sie sich Zeit nehmen, um neue Impulse zu erhalten, wie Sie auch gut für sich selbst sorgen können.

### **Termin**

Mo., 18.6.2018  
9.00 – 12.30 Uhr

### **Ort**

Clubraum

### **Leitung**

Andreas Rieck

## **Palliative Care nach dem Basis- curriculum M. Kern, M. Müller, K. Aurnhammer**

Unter Palliative Care versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Tumorerkrankung befinden. Die Aufgabe der Pflegenden liegt vor allem darin, die Schmerzen und andere körperliche Beschwerden der Betroffenen zu lindern. Darüber hinaus ist es notwendig, die Patienten und deren Angehörige im psychischen, sozialen und spirituellen Erleben zu unterstützen und zu begleiten.

Die Fortbildung besteht aus fünf Kurswochen. Themen sind Palliativpflege und Palliativmedizin. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind unter anderem: Prinzipien von Palliative

Care, Aspekte der Krankheitsbewältigung, Grundkenntnisse der Tumorschmerztherapie und Symptomkontrolle, pflegerische Interventionsmöglichkeiten und Umgang mit Trauer. Die Teilnehmenden bilden ihre Team- und Konfliktfähigkeitskompetenzen aus, lernen eigene Grenzen zu erkennen und ihre Kraftquellen zu finden.

Die Fortbildung richtet sich an Pflegende aus stationären und ambulanten Einrichtungen, die mit der Pflege, Begleitung und Betreuung von alten Menschen, chronisch Schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen betraut sind.

Der Kurs schließt mit einer Facharbeit ab. Die vollständige Teilnahme wird mit einem Palliative Care-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und weiterer Organisationen bescheinigt. Die Veranstaltung entspricht den Anforderungen des §39a SGB V.

### **Termine**

9. – 13.7.2018/22. – 26.10.2018/  
28.1. – 1.2.2019/8. – 12.4.2019/  
9. – 11.7.2019  
montags bis donnerstags:  
9.00 – 17.00 Uhr  
freitags: 9.00 – 15.00 Uhr

### **Ort**

Clubraum

### **Leitung**

Ulrike Schmid/Susanne Lutz

### **Kosten**

1.500,- Euro für externe Teilnehmer

## **Anmeldeschluss**

Do., 31.5.2018

## **Bewerbung**

externe Interessierte richten Ihre Bewerbung bitte an: Bildungszentrum Vinzenz von Paul, Marienhospital Stuttgart, Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart

## **Niederdrucktherapie mit Einführung in die Viviano-Pumpe**

Die Niederdruck- bzw. Vakuumtherapie hat sich als Kombination aus Wundverschluss und Abtransportsystem in der Versorgung akuter, subakuter und chronischer Wunden etabliert. Im Seminar werden die Grundlagen und die Wirkungsweise der Therapie erklärt. Im praktischen Teil wird in die Handhabung der Viviano Pumpe eingewiesen, die im Marienhospital verwendet wird.

## **Termin**

Mi., 19.9.2018  
13.00 – 17.15 Uhr

## **Ort**

Clubraum

## **Leitung**

Sonja Steiner in Zusammenarbeit mit Firma Hartmann

## **Sexualität und Scham – Institutioneller Schutz in der Pflege**

Die Veranstaltung besteht aus Vorträgen und Workshops zum Thema „Sexualität und Scham – Institutioneller Schutz in der Pflege“. Zielgruppen sind pflegerische Leitungskräfte und deren Stellvertretungen, Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter sowie Lehrkräfte an Schulen für Gesundheitsberufe. Auch richtet sich die Veranstaltung an externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Krankenhäusern, Altenheimen, Sozialstationen und Ausbildungsstätten für Pflegeberufe.

## **Termine**

Fr., 4.10.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

## **Ort**

Aula

## **Leitung**

Prof. Dr. Ursula Immenschuh,  
Vanessa del Rae u.a.

## **Kosten für externe Teilnehmer**

90,- Euro

## **Von kurativer und palliativer Wundversorgung**

In den letzten Jahren hat es eine immense Entwicklung in der Wundversorgung und ihren Techniken gegeben. Das Seminar versteht sich als Einführung in das große Feld des Wundmanagements. Themen der Veranstaltung sind: Wundarten, Wundheilung, Wundbeurteilung und Dokumentation, rechtliche

Aspekte, Diabetisches Fußsyndrom, Ulcus cruris, Wundversorgung sowie Verbände. Der Wissensvermittlung stehen praktische Trainingseinheiten gegenüber.

**Termin**

Mi., 17.10.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

**Ort**

Clubraum

**Leitung**

Sonja Steiner

## Algesiologische Fachassistenz

### 2018/2019

Die berufsbegleitende Weiterbildung „Algesiologische Fachassistenz“ will Pflegefachkräften helfen, ihr bereits vorhandenes Wissen zum modernen Schmerzmanagement aufzufrischen. Darauf aufbauend erwerben sie neue Kenntnisse, Fähigkeiten zur adäquaten Schmerztherapie.

Die Weiterbildungsinhalte sind: Grundlagen zur Anatomie; Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes; Schmerzarten, Erhebung, Messung und Dokumentation von Schmerzen, verschiedene Schmerztherapien, psychologische Aspekte des Schmerzes; chronische nicht-tumorbedingte Schmerzen; Schmerztherapie beim alten Menschen; Tumorschmerz; schmerzlindernde Wundversorgung und Schmerzmanagement bei Kindern. Die Weiterbildung schließt mit einem

Multiple-Choice-Test sowie einem Kolloquium ab und umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten verteilt auf fünf Seminarwochenenden.

Sie richtet sich an Pflegefachpersonal mit einer staatlichen Anerkennung aus ambulanten und stationären Einrichtungen, die mit der Pflege, Begleitung und Betreuung von Menschen mit akuten und chronischen Schmerzzuständen betraut sind.

**Termine und weitere Infos**

werden noch bekannt gegeben.

## Praxisanleiterkurs 2018/2019

Praxisanleiter sind maßgeblich an der praktischen Ausbildung von Auszubildenden in der Pflege und Altenhilfe und von Teilnehmern von Fachweiterbildungen beteiligt. Zudem arbeiten sie neue Mitarbeiter fachlich ein.

Inhalte des Praxisanleiterkurses sind die berufliche Rolle der Praxisanleiter, pädagogische und psychologische Grundlagen, Beratung im Sinne der Patientenedukation, Lerntheorien und -techniken, Grundlagen aus Pflegewissenschaft, Qualitätsmanagement und Recht sowie das Planen, Durchführen und Auswerten von Anleitungen.

Die Weiterbildung umfasst 250 Stunden. Die Teilnehmer sollen zwischen den Blockwochen in ihrem beruflichen Alltag Tätigkeiten eines Praxisanleiters wahrnehmen und Praxisaufträge bearbeiten. Für den Praxisanleiterkurs

bewerben können sich examiniertes Pflegepersonal der Gesundheits- und Krankenpflege, der Kinderkranken- und Altenpflege sowie Hebammen und Entbindungspfleger mit mindestens 18 Monaten Berufserfahrung.

### **Termine**

1. Kurswoche: 8.-12.10.2018  
die weiteren Termine werden noch bekannt gegeben.

### **Weitere Infos**

werden noch bekannt gegeben.

### **Pflege up to date**

Pflege auf dem aktuellen Stand des Wissens zu gewährleisten – ein Anspruch, der im pflegerischen Alltag oft zu einer Herausforderung wird. An beiden Pflegefachtagen können Pflegende ihr praktisches Handeln aktualisieren und Fragen aus der täglichen Arbeit miteinander diskutieren.

Genauere Informationen zu den beiden Pflegefachtagen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Termine**

Do., 8.3., Do., 8.11.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

### **Ort**

Aula

### **Fachkurselehrgänge Sterilgutversorgung I und II**

Das Marienhospital bietet seit Oktober 2003 die „Fachkurselehrgänge Sterilgutversorgung“ an. Die Richtlinien des Robert-Koch-Instituts und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung schreiben seit 2001 vor, dass alle Mitarbeiter, die bestimmte Medizinprodukte aufbereiten, über eine entsprechende Fachkunde verfügen müssen. Insbesondere die modernen Instrumente, mit denen die sogenannte Schlüsselloch-Chirurgie durchgeführt wird, sind schwer zu sterilisieren, da sie meist über enge Hohlräume verfügen, in denen sich Keime ablagern können. Dies ist der Hauptgrund, warum der Gesetzgeber diese Hygienevorschriften herausgegeben hat. Das Marienhospital führt den Kurs nicht als Block, sondern auf einzelne Tage verteilt durch. Vorteil: Vor allem Arztpraxen und kleinere Klinikabteilungen müssen so nur tageweise auf ihre vielleicht einzige Sterilisationsfachkraft verzichten. Die Lehrgänge für Sterilgutversorgung (Abteilung für Zentrale Sterilgutversorgung) sind gemäß den Richtlinien der DGSV (Dt. Gesellschaft für Sterilgutversorgung e. V.) akkreditiert. Es werden die Fachkurselehrgänge I und II angeboten.

### **Termine und weitere Infos**

werden noch bekannt gegeben.



Fortbildungen der Kliniken



In diesem Kapitel bieten einzelne Kliniken des Marienhospitals Fortbildungen an. Bitte beachten Sie die Angaben zur Zielgruppe in der jeweiligen Ausschreibung.

## 6. Multiple Sklerose Symposium

Die Klinik für Neurologie lädt interessierte Mediziner zum „Symposium Multiple Sklerose“ ein. Folgende Fachvorträge stehen auf dem Programm: Aktuelles zur MS (Prof. Dr. Tjalf Ziemssen, Leitender Oberarzt der Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden); Induktion versus Eskalation – was ist die bessere Strategie bei MS? (Prof. Dr. Matthias Mäurer, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Juliusspital, Würzburg); Diagnostik und Verlaufsbeurteilung der MS (Prof. Dr. Hayrettin Tumani, Ärztlicher Direktor der Klinik für Neurologie, Fachklinik für Neurologie Dietenbronn GmbH, Schwendi).

### Termin

Sa., 3.3.2018, 9.30 – 13.00 Uhr

### Ort

Aula

### Leitung

Prof. Dr. Alfred Lindner  
Auskunft im Sekretariat der Klinik für Neurologie, Barbara Schneck,  
Telefon: (07 11) 64 89-24 81

### Anmeldung

keine Anmeldung erforderlich

## Dokumentationsgrundlagen zu DRG, Kodierung und MDK

Das DRG-System gilt als verbindliche Grundlage der einheitlichen Abrechnung von stationären Krankenhausleistungen. Die Basis für eine vollständige und aufwandsgerechte Kodierung der medizinischen Sachverhalte bildet die zugrunde liegende Dokumentation. Es gilt der Grundsatz: Nur was dokumentiert ist, kann auch kodiert werden.

In dieser Veranstaltung erhalten Sie zielführende Informationen zu Dokumentationsanforderungen unter DRG-, Kodier- und MDK-Aspekten. Die Veranstaltung richtet sich an Ärzte und Stationsleitungen.

### Termine

Di., 20.3./Mi., 24.10.2018  
jeweils 16.00 – 17.00 Uhr

### Ort

Großer Konferenzraum St. Maria

### Leitung

Jeanette Kreuzinger

## Update 2018 – Mammakarzinom

In der Fortbildung werden unter anderem neue Erkenntnisse zur Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms thematisiert.

### Termine

Mi., 25.4.2018  
18.00 – 20.00 Uhr

### Ort

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Priv.-Doz. Dr. Manfred Hofmann

### **Weitere Informationen**

3 CME-Punkte sind beantragt

## **Geburtshilfe – Up to date 2018**

In der Fortbildung werden praxisnahe geburtshilfliche Themen beleuchtet und diskutiert.

### **Termine**

Mi., 19.9.2018

18.00 – 20.30 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Priv.-Doz. Dr. Manfred Hofmann

### **Weitere Informationen**

3 CME-Punkte sind beantragt

## **Niederdrucktherapie mit Einführung in die Viviano-Pumpe**

Die Niederdruck- bzw. Vakuumtherapie hat sich als Kombination aus Wundverschluss und Abtransportsystem in der Versorgung akuter, subakuter und chronischer Wunden etabliert. Im Seminar werden die Grundlagen und die Wirkungsweise der Therapie erklärt. Im praktischen Teil wird in die Handhabung der Vivano Pumpe eingewiesen, die im Marienhospital verwendet wird.

### **Termin**

Mi., 19.9.2018

13.00 – 17.15 Uhr

### **Ort**

Clubraum

### **Leitung**

Firma Hartmann,

Sonja Steiner

## **Minimalinvasive Operationen in der Frauenheilkunde – von der Myomentfernung bis zur OP des Gebärmutterhalskrebses**

In der Fortbildung werden Möglichkeiten, Grenzen, Vor- und Nachteile der minimalinvasiven Operationen in der Frauenheilkunde besprochen.

### **Termine**

Mi., 14.11.2018

18.00 – 20.00 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

### **Leitung**

Priv.-Doz. Dr. Manfred Hofmann

### **Weitere Informationen**

3 CME-Punkte sind beantragt

## **Veranstaltungen der Klinik für Neurologie: Mittwochskolloquien**

Die Mittwochskolloquien der Klinik für Neurologie bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neben der Möglichkeit zur Diskussion aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse eine

Plattform zum fachlichen und persönlichen Austausch. Interessierte Mediziner sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Termin 1: Stellenwert der Ultraschall-diagnostik bei Erkrankungen des peripheren Nervensystems

#### Termin

Mi., 11.4.2018  
19.00 – 21.00 Uhr

#### Ort

Aula

#### Leitung

PD Dr. Alexander Grimm, Oberarzt der Klinik für Neurologie mit Schwerpunkt Epileptologie/Neurologie mit Schwerpunkt neurovaskulärer Erkrankungen und Neuroonkologie, Uniklinik Tübingen

### Termin 2: STRONG-Projekt (STROKE-Nachsorge Gestalten)

#### Termin

Mi., 6.6.2018  
18.00 – 20.30 Uhr

#### Ort

Aula

#### Leitung

Prof. Dr. Alfred Lindner, Ärztlicher Direktor der Klinik für Neurologie, Marienhospital Stuttgart/Dr. Klaus Demuth, Ltd. Oberarzt der Klinik für Neurologie, Marienhospital Stuttgart

### Termin 3: Zerebrale Amyloidangiopathie

#### Termin

Mi., 18.7.2017  
19.00 – 21.00 Uhr

#### Ort

Aula

#### Leitung

Prof. Dr. Christian Opherk, Ärztl. Direktor d. Klinik f. Neurologie, Klinik. am Gesundbrunnen, Heilbronn

### Termin 4: Thema noch nicht festgelegt

#### Termin

Mi., 12.9.2018  
19.00 – 21.00 Uhr

#### Ort

Aula

#### Leitung

Prof. Dr. Hans-Christian Hansen, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, Neumünster

### Termin 5: Cerebrale Vaskulitis – oft vermutet, selten bestätigt?

#### Termin

Mi., 10.10.2018  
19.00 – 21.00 Uhr

#### Ort

Aula

#### Leitung

Prof. Dr. Matthias Reinhard, Chefarzt der Klinik f. Neurologie u. klinische Neurophysiologie, Klinikum Esslingen



Marienhospital

Zeit ↑

0

Personalentwicklung

Organisation, Kommunikation und Führung

**D**ieses Kapitel beinhaltet Veranstaltungen zu Organisation, Kommunikation und Führung und richtet sich an Interessierte aller Berufsgruppen.

### **Menschen mit Demenz im Krankenhaus**

„Schmerz und Leid lindern“ gilt auch bei Menschen mit Demenz. Das stellt eine besondere Herausforderung dar – gerade auch im Krankenhaus. Für Menschen mit Demenz ist dies eine ungewohnte Umgebung, die sie oft auf unterschiedliche Weise verwirrt. Verschiedene Dimensionen von Schmerz, wie sie beim „total pain“-Konzept beschrieben sind, sind auch bei diesen Patienten zu berücksichtigen.

Die Veranstaltung lädt ein, sich mit unterschiedlichen Fragestellungen auf das Thema einzulassen, wie zum Beispiel: Wie viel Leid wird mittels Psychopharmaka unhörbar gemacht? Welche Möglichkeiten haben wir, als direkte Bezugspersonen diese Zustände zu verbessern? Wie können wir Schmerzen und Leid im Alltag lindern?

Wir wollen die Zusammenarbeit im multidisziplinären Team verbessern und damit Demenzkranken und ihren Angehörigen helfen. In die Vielfalt der Erlebenswelt dieser Menschen möchten wir hineinschauen und sie besser verstehen. Die Fortbildung richtet sich an pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte.

#### **Termin**

Mi., 28.2.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

#### **Ort**

Clubraum

#### **Leitung**

Reinhold van Weegen

### **Kursleiterschulung zum DGE-Programm „Ich nehme ab“**

Das DGE-Programm zur Gewichtsreduktion ist als Selbsthilfe-Manual konzipiert, kann aber auch in der Gruppenberatung eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist es, das Programm „Ich nehme ab“ in Gruppen aufzuzeigen, eigene Erfahrungen mit dem Programm zu reflektieren und den Umgang mit herausfordernden Beratungssituationen zu erlernen und zu erweitern.

Das Seminar richtet sich an Diätassistenten, Dipl.-Oecotrophologen, Diplom-Ernährungswissenschaftler, Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge Oecotrophologie/Ernährungswissenschaft (Schwerpunkt „Ernährung“) und vergleichbaren Studiengängen. Die Beratungserfahrung mit Gruppen ist erwünscht.

Seminarinhalte sind die Darstellung der Konzeption, Kursphilosophie und Evaluation des DGE-Programms „Ich nehme ab“. Auch werden auf Anforderungen an die Kursleiterrolle sowie die methodisch-didaktische Umsetzung der einzelnen Kursschritte einschließlich Anfangs- und Abschlusssituatio-

nen eingegangen. Weitere Inhalte sind die Bedeutung von Bewegung und Sport im Gewichtsmanagement und die Relevanz von Körperwahrnehmung, Achtsamkeit und Entspannung anhand praktischer Beispiele.

Methoden der Veranstaltung sind Vortragssequenzen, Erfahrungsaustausch, Erleben, Selbstreflexion wie auch Entspannungsübungen.

### **Termine**

Do., 22.3. bis Sa., 24.3.2018  
jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

### **Ort**

Diätschule

### **Leitung**

Heidrun Meyer-Kruse, Irene Noack

### **Kosten**

430,- Euro für externe Teilnehmer  
(inklusive Verpflegung und Seminarunterlagen)

### **Hinweis**

Bitte Kopie der Urkunde zum Nachweis des Berufs- bzw. Studienabschlusses beilegen.

Organisation und Betreuung:

Susanne Kleinbeck, Bildungszentrum Vinzenz von Paul,

Telefon: (07 11) 64 89-28 50,

E-Mail: [diaetschule@vinzenz.de](mailto:diaetschule@vinzenz.de)

ten und deren Angehörigen entsteht. Um einerseits die eigene Gesundheit zu schützen und andererseits die Zufriedenheit der Patienten, Angehörigen (und Kollegen) zu gewährleisten, erfordert es selbstreflexive und kommunikative Kompetenzen. In diesem Seminar werden stressige Situationen aus dem Alltag der Teilnehmenden in der Gruppe analysiert, Lösungen vorgestellt und diskutiert. Weitere Inhalte der Fortbildung sind: Gefühle verbalisieren, positive Kommunikationsinstrumente trainieren, im Rollenspiel verschiedene Lösungsansätze üben, Grundverständnis zu offenem und ehrlichem Feedback/Feedforward und Kennenlernen von Maßnahmen zur Konfliktvorbeugung.

### **Termin**

Do., 12.4.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

### **Ort**

Clubraum

### **Leitung**

Jürgen Müller

### **Kosten**

für externe Teilnehmer: 160,- Euro

### **Anmeldeschluss**

Do., 15.3.2018

## **Kommunikation in Stresssituationen**

Viele Mitarbeiter im Gesundheitswesen sehen sich zunehmendem Druck ausgesetzt, der durch steigende Erwartungen der eigenen Organisation, der Patienten

## **Datenschutz im Krankenhaus mit Fallbeispielen zu Anforderungen und Gefahren**

Fitness-Apps, mobile Endgeräte, digitale Akten oder Medizinportale sammeln eine Fülle von sensiblen Daten – zum

Wohl der Patienten. Immer? Welche Anforderungen gelten im Umgang mit medizinischen Daten? An Hand von konkreten Fallbeispielen aus dem Gesundheitswesen sollen die aktuellen Anforderungen und Gefahren aus Datenschutzsicht gemeinsam besprochen werden.

### **Termine**

wahlweise mittwochs (1x): 18.4./  
19.9.2018

jeweils 14.30 – 15.30 Uhr

### **Ort**

Konferenzraum St. Paul

### **Leitung**

Erika Rossade

## **Patientinnen und Patienten mit Migrations- oder Fluchterfahrung besser verstehen**

Angesichts globaler Veränderungen durch Flucht und Migration ist die „Transkulturelle Kompetenz“ heute auch im Gesundheitswesen zu einer wichtigen Schlüsselqualifikation geworden. Menschen mit Migrationserfahrung bringen aus ihren Herkunftsländern die unterschiedlichsten Auffassungen von Gesundheit, Krankheit und Heilung mit. Entsprechend vielfältig sind ihre Erwartungen an die medizinische und pflegerische Versorgung. Wie können und sollen Beschäftigte im Gesundheitswesen damit umgehen? Die Referentin stellt das Konzept der „Transkulturellen Kompetenz“

vor. Wir erarbeiten, welche Bedeutung die (Herkunfts-) Kultur für den Umgang mit Krankheit besitzt. Dabei werden fremdkulturelle Erklärungen für Krankheiten aus unterschiedlichen Ländern und der Weltreligionen (Schwerpunkt Islam) beleuchtet und mit diversen Lebenswelten von Patienten mit Migrationshintergrund zusammen gebracht.

Die anschließende Fallarbeit dient der Analyse und Besprechung von interkulturellen Missverständnissen im pflegerischen, ärztlichen und therapeutischen Alltag. Handlungsoptionen werden aufgezeigt.

### **Termine**

wahlweise montags (1x): 7.5./  
19.11.2018

jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria  
(Mai), Clubraum (November)

### **Leitung**

Yvonne Adam

### **Kosten**

160,- Euro für externe Teilnehmer

### **Anmeldeschluss**

Mo., 9.4.2018

## **Menschen mit Demenz erleben – verstehen – handeln**

Nur wer persönliche Verluste selbst nachempfindet, versteht, was Menschen mit Demenz brauchen und kann die erforderliche Unterstützung geben. Wie könnte es einem Menschen gehen,

der nach und nach die Kontrolle über sich und seine Welt, der zunehmend seine Ich-Identität verliert? Wie verändern sich die Gefühle und Bedürfnisse in den verschiedenen Phasen der Demenz? Wie wirken sich die Änderungen auf die Lebensqualität des erkrankten Menschen aus? Und welche Folgen hat das für unser Reden, Tun und Handeln?

Mithilfe von Selbsterfahrung nähern wir uns am Vormittag diesem Thema. Am Nachmittag übertragen wir unsere Erfahrungen auf konkrete Fragestellungen und erörtern anhand Ihrer Fallbeispiele einen professionellen Umgang mit Personen, die an einer Demenz erkrankt sind. Die eine oder andere Information zur Biografie kann dann hilfreich sein. Die Fortbildung richtet sich an pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte.

**Termin**

Mo., 2.7.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

**Ort**

Clubraum

**Leitung**

Gabriele Schmakeit

**Kosten**

90,- Euro für externe Teilnehmer

**Anmeldeschluss**

Mo., 4.6.2018

**Moderation und Präsentation**

Sie kommen öfter in die Situation, etwas präsentieren oder „ein paar Worte“ sagen zu müssen oder Besprechungen zu moderieren? Dieser zweiteilige praxisorientierte Workshop vermittelt Grundlagen für die Moderation und Präsentation von Besprechungen.

Sie erhalten konkretes Wissen zu folgenden Fragestellungen: Wie kann ich Sitzungen motivierend, abwechslungsreich und effizient moderieren? Wie können zähe und unübersichtliche Diskussionen gut strukturiert werden? Wie kann ich mit herausfordernden Kommunikationsstilen souverän umgehen? Zudem erproben Sie methodisches Werkzeug, das Sie dabei unterstützt, Sitzungen zielorientiert zu leiten und zu Entscheidungen zu gelangen.

Auch lernen Sie in diesem praxisorientierten Workshop die Grundlagen der Präsentationstechnik: Wie gewinne ich das Interesse meiner Zuhörer? Wie baue ich eine Präsentation auf? Welche Medien setze ich ein und wie gestalte ich sie? Wie wirke ich in meiner Persönlichkeit? Wie kann ich mit Nervosität umgehen?

**Termine**

Do., 12.7./Fr., 13.7.2028  
jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

**Leitung**

Michael Kimmelman



### **Kosten**

160,- Euro für externe Teilnehmer

### **Anmeldeschluss**

Do., 14.6.2018

### **Wertschätzende Kommunikation bei Menschen mit Demenz – Grundkurs Integrative Validation (IVA)**

Die Betreuung und Begleitung demenz-erkrankter Menschen gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation und Interaktion auf der uns vertrauten Inhaltsebene zu gestalten. Denn: offensichtlich befinden sich Menschen mit Demenz in anderen Wirklichkeiten.

Es stellt sich für Betreuung und Pflege die zentrale Frage: Wie finden wir Zugang zu den Wirklichkeitswelten dieser Menschen? Die „Integrative Validation“ (IVA) begegnet diesen Menschen, in dem ihre subjektiven Gefühle und Antriebe wahrgenommen und angesprochen werden. Hierdurch kann allmählich eine wertschätzende Atmosphäre geschaffen werden. Angst und Stress können vermindert, eine auf die Ressourcen und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz bezogene Umgangsweise kann entwickelt werden.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter (Pflege und Begleitung) aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens (zum Beispiel Altenheime, Krankenhäuser, Hospize

usw.). Der Abschluss des Grundkurses und Nachweis eines zweitägigen Demenz-Theorie-Kurses befähigt, am IVA-Aufbaukurs teilzunehmen.

### **Termine**

Mo., 24.9./Di., 25.9.2018  
jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

### **Ort**

Clubraum

### **Leitung**

Gabriele Schmakeit

### **Kosten**

230,- Euro für externe Teilnehmer

### **Anmeldeschluss**

Mo., 27.8.2018

### **Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase**

Die Begleitung eines Menschen mit fortgeschrittener Demenz kann zur Herausforderung werden: Wie nehme ich Kontakt auf? Welche Möglichkeiten gibt es, mit Menschen mit fortgeschrittener Demenz zu kommunizieren? Wie kann ich erfahren, was er oder sie braucht oder auch nicht? Nimmt uns ein Mensch mit fortgeschrittener Demenz überhaupt wahr?

Die Fortbildung soll einen Einblick in die Welt von Menschen mit fortgeschrittener Demenz geben und praktische Tipps zur Begleitung vermitteln. Sie richtet sich an pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte.

**Termin**

Di., 16.10.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

**Ort**

Clubraum

**Leitung**

Ulrike Schmid

**Kosten**

90,- Euro für externe Teilnehmer

**Anmeldeschluss**

Di., 18.9.2018

**Termin**

Do., 18.10.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

**Ort**

Clubraum

**Leitung**

Jürgen Müller

**Kosten**

120,- Euro für externe Teilnehmer

**Anmeldeschluss**

Do., 27.9.2018

### Die persönliche Wirkung und überzeugendes Auftreten

Das Image und der Eindruck eines Unternehmens werden durch das Auftreten und die Wirkung der Mitarbeiter entscheidend geprägt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die häufigen Kontakt „nach außen“ haben, spielen dabei eine Schlüsselrolle.

Im Seminar werden sich die Teilnehmer mit alltäglichen Situationen auseinandersetzen und sich dabei ihrer persönlichen Wirkung bewusst. Im Rollenspiel trainieren sie ihr Auftreten. Zudem erhalten sie wertvolle Tipps, wie sie den Umgang mit dem Gegenüber erfolgreicher gestalten können.

Weitere Seminarinhalte sind: Tipps zur Steigerung von service- und kundenorientiertem Verhalten und Patientenfreundlichkeit, Rhetorik, Körpersprache, Einsatz verschiedenster positiver Kommunikationsinstrumente und professioneller Umgang mit Beschwerden.

### „Das fremde Sterben“ – eine Einführung zu Tod und Sterben in verschiedenen Kulturen und Religionen

Warum ist in Mexiko der Tod aus Zucker und bei den Toradja auf Sulawesi, Indonesien, der Höhepunkt des Lebens? Welche Vorstellungen gibt es weltweit zu Sterben, Tod und Jenseits? In welchen Religionen glaubt man an ein Paradies?

Über eine kleine gedankliche Weltreise nähern wir uns der Frage an, welchen Einfluss Kultur (und damit auch Religion) auf Vorstellungen über das Lebensende hat. Vieles wird uns fremd erscheinen. Die Fremdheit und Befremdung wird dann auch den Rahmen stellen für die Praxis: Deutschland als Einwanderungsland steht vor der Herausforderung, Menschen „fremder Ländern“ zu beherbergen. Anhand von Fallbeispielen diskutieren wir, was es bedeutet, wenn Menschen mit Migratinerfahrung fern der Heimat sterben. Da die meisten Zugewanderten Mus-

liminnen und Muslime sind, liegt der Schwerpunkt auf Vorstellungen des Islam zu Sterben und Tod. Aber auch auf das Judentum, den Buddhismus und den Hinduismus gehen wir ein. Der Ansatz der Transkulturellen Kompetenz wird vorgestellt, um daraus Handlungsoptionen für die Begleitung Sterbender anderer Herkunftsländer abzuleiten.

#### **Termin**

Di., 20.11.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

#### **Ort**

Clubraum

#### **Leitung**

Yvonne Adam

#### **Kosten**

160.- Euro für externe Teilnehmer

#### **Anmeldeschluss**

Di., 23.10.2018

### **Essen und Trinken bei Demenz – eine Herausforderung?**

Immer häufiger begleiten wir im klinischen Alltag Patienten mit einer Demenzerkrankung. Eine bedarfs- und bedürfnisorientierte Ernährung, die einerseits Hilfestellung bietet und andererseits die vorhandenen Teilfähigkeiten unterstützt, gilt heute als Grundlage für die Versorgung. Aufgezeigt werden angepasste Ernährungskonzepte, praktische Beispiele für Esssituationen, Fingerfood etc. sowie Möglichkeiten der basalen Stimulation.

Die Fortbildung richtet sich

an pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte.

#### **Termin**

Di., 17.4.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

Diätschule R. 1.104

#### **Leitung**

Elisabeth Höfler

### **Demenz, Delir oder beides?**

Die Unterscheidung zwischen Demenz und Delir ist oftmals schwierig, da die Symptome sehr ähnlich sind. In der Fortbildung wird darauf eingegangen, wie sich die Demenz von einem Delir oder von anderen Krankheitsbildern abgrenzt.

Außerdem geht es darum, welche klinischen Krankheitszeichen und wichtigen Untersuchungsbefunde für die Diagnose von Demenz relevant sind und welche Therapiemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Wie kann man ein Delir schnell erkennen und welche Maßnahmen sind dann erforderlich?

Die Fortbildung richtet sich an pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte.

#### **Termin**

Mi., 6.6.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

Großer Konferenzraum St. Maria

## Leitung

Dr. Klaus Demuth,  
Dr. Kerstin Peters

### **Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz orientiert an der Integrativen Validation nach Richard®**

Menschen mit Demenz befinden sich häufig in anderen „Erlebenswirklichkeiten“. Sie machen „Zeitensprünge“, sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Der Ausbruch von Wut, der Rückzug oder die Agitation als mögliche Reaktionen auf eine überfordernde Umwelt und gleichzeitig als Kompensation der kognitiven Verluste, können hirnganisch nicht mehr kontrolliert werden. So entstehen belastende Situationen für alle Beteiligten. Doch herausforderndes Verhalten kann in all seinen Schattierungen auch als Ressource verstanden werden und Orientierung für ein adäquates Handeln bieten.

Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Kommunikations- und Begleit-Methodik mit Menschen mit Demenz. Sie stellt deren Ressourcen und Wirklichkeitssicht in den Mittelpunkt.

Die Inhalte der Fortbildung sind: Grundlagen zum Verständnis von herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz, Definitionen und Auslöser von: Agitation, Wut, Wandern, vokalen Störungen und Apa-

thie. Die Anwendung und Umsetzung der Integrativen Validation nach Richard® ist Bestandteil der Fortbildung wie auch Prävention und Prinzipien der Deeskalation bei herausforderndem Verhalten. Übungen und Fallbesprechungen orientieren sich an den Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Termin

Mi., 5.12.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

## Ort

Clubraum

## Leitung

Gabriele Schmakeit

## Anmeldeschluss

Mi., 7.11.2018

## Weitere Infos

Der Besuch der Fortbildung „Integrative Validation“ im Vorfeld wird empfohlen.

### **Kompaktkurs Englisch für Pflegekräfte, Mitarbeiter der Ambulanzen und der Verwaltung**

Sie haben häufiger mit ausländischen Patienten zu tun und möchten sich mit ihnen besser auf Englisch verständigen? Sie haben Grundlagenkenntnisse oder auch eine gewisse Sprachpraxis im Englischen, wären aber gerne sicherer in der Terminologie für die Pflege und Therapie?

Sie hätten Freude daran, ihr Englisch für den beruflichen Alltag aufzufri-

schen? Dazu bieten wir diesen kompakten Kurs an.

**Termin und weitere Infos**

werden noch bekannt gegeben.

Für die Moderation von Workshops und Konferenzen, für die Begleitung von Klärungsprozessen im Team und die Bearbeitung von Konfliktsituationen vermitteln wir Ihnen gerne geeignete Referentinnen und Referenten oder übernehmen dies selbst. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an das Bildungszentrum.



Spiritualität und Gesundheit

Das Kapitel „Spiritualität und Gesundheit“ richtet sich mit seinen vielfältigen Angeboten an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an externe Interessierte.

### **Resilienz – Wege zu mehr innerer Stärke und Widerstandskraft**

Warum schaffen es einige Menschen, selbst mit schlimmen Erfahrungen fertig zu werden, während andere daran zerbrechen? Warum werden manche durch den anspruchsvollen Alltag dünnhäutig, während andere sich ihren Humor bewahren? Auch die Wissenschaft beschäftigt sich mit diesen Fragen zunehmend und bietet das Konzept der Resilienz als Erklärungsansatz an. Resilienz bezeichnet die seelische und psychische „Widerstandskraft“. Sie ist quasi das Immunsystem der Seele.

Menschen die resilient sind, besitzen die Fähigkeit, sich aus schwierigen Lagen wieder aufzurichten – durch den Rückgriff auf eigene Ressourcen. Man kann Resilienz einüben und damit die eigene Widerstandsfähigkeit stärken.

Die Veranstaltungsreihe umfasst drei Übungseinheiten für mehr innere Stärke. Die Teilnahme an der gesamten Veranstaltungsreihe ist erwünscht.

Termin 1: Resilienz und die drei Einflussbereiche

Termin 2: Welchen Schuh ziehe ich mir an? - Mit 3 Fragen zu mehr Resilienz

Termin 3: Kraftquellen und Anker im Alltag

Bei Bedarf kann diese Veranstaltungsreihe auch für Abteilungen durchgeführt werden.

#### **Termine**

Kursreihe 1 – freitags:

23.2. (Clubraum 2)/9.3. (Clubraum 1)/23.3.2018 (Clubraum 2)

jeweils 10.00 – 11.00 Uhr

Kursreihe 2 – montags:

18.6./2.7./16.7.2018 (Clubraum 2)

jeweils 14.15 – 15.15 Uhr

Kursreihe 3 – montags:

8.10./15.10./22.10.2018 (Clubraum 2)

jeweils 11.00 – 12.00 Uhr

#### **Ort**

siehe oben

#### **Leitung**

Andreas Rieck

### **Balanceakt Nähe und Distanz**

Die Balance zwischen Nähe und Empathie einerseits sowie Distanz und (innerer) Abgrenzung andererseits spielt im Arbeitsalltag eine wichtige Rolle. Sie muss immer wieder neu ausgelotet werden, um Konflikten und den Folgeerscheinungen von Stress vorzubeugen.

Folgende Fragen stellen Ansatzpunkte des Seminars dar: Wie kann ich persönlich eine Balance zwischen Nähe und Distanz finden? Wie kann ich angemessen Nähe und Distanz herstellen?

**Termin**

Mo., 12.3.2018  
9.00 – 16.30 Uhr

**Ort**

Clubraum 1

**Leitung**

Andreas Rieck

**Kosten**

160,- Euro für externe Teilnehmer

**Anmeldeschluss**

Mo., 12.2.2018

**Basismodul****Vinzentinische Spiritualität**

Seit Gründung des Marienhospitals waren es die Ordensschwwestern, die dem Haus eine Identität gegeben haben. Sie sind es, die das Werk des Hl. Vinzenz v. Paul über die Generationen erkennbar weiterführten. Wenn wir in die Zukunft blicken, dann wird klar, dass dieses Werk zunehmend in den Händen der Mitarbeiter liegen wird. Damit der Geist des Marienhospitals auf neue Weise weiterlebt, lohnt es sich mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen: Was ist vinzent. Spiritualität? Was zeichnet sie aus? Wie kann sie zur Kraftquelle im alltägl. Tun werden?

**Termin**

Di., 27.3./Do., 27.9.2018  
jeweils 9.30 – 12.00 Uhr

**Ort**

Clubraum 1

**Leitung**

Andreas Rieck

**Refresher Resilienz**

Jede Herausforderung bietet Anlass, die eigene Resilienz zu stärken und sich die Frage zu stellen: Worin liegt mein Spielraum? Was bedeutet: „Change it, love it or leave it“ konkret?

Für alle die, die schon in Kontakt gekommen sind mit dem Thema Resilienz und nun das Gefühl haben, eine Auffrischung täte gut.

**Termine**

wahlweise (1x):

Mo., 23.4.2018

14.00 – 15.00 Uhr

(Nebenraum Cafeteria)

Mo., 22.10.2018

10.00 – 11.00 Uhr

(Kleiner Konferenzraum St. Maria)

**Ort**

siehe oben

**Leitung**

Andreas Rieck

**Resilienz kompakt**

Warum schaffen es einige Menschen, selbst mit schlimmen Erfahrungen fertig zu werden, während andere daran zerbrechen? Warum werden manche durch den anspruchsvollen Alltag dünnhäutig, während andere sich ihren Humor bewahren? Auch die Wissenschaft beschäftigt sich mit diesen Fragen zunehmend und bietet das Konzept der Resilienz als Erklärungsansatz an. Resilienz bezeichnet die seelische und psychische „Widerstandskraft“.



Sie ist quasi das Immunsystem der Seele. Menschen, die resilient sind, besitzen die Fähigkeit, sich aus schwierigen Lagen wieder aufzurichten – durch den Rückgriff auf eigene Ressourcen. Man kann Resilienz einüben und damit die eigene Widerstandsfähigkeit stärken.

**Termin**

Mo., 7.5.2018  
9.00 – 12.00 Uhr

**Ort**

Clubraum 1

**Leitung**

Andreas Rieck

**Kraft finden – bei Kräften bleiben**

Eine alte Weisheit lautet: „Du kannst nur geben, was du selbst hast“. Jede und jeder braucht also eine Kraftquelle, die sie und ihn befähigt zu geben, sich zu entfalten, vielleicht auch einmal über die eigenen Grenzen hinauszuwachsen. Wie aber in Verbindung bleiben mit dem, was trägt und Kraft gibt, wenn der Alltag mit seinen vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen dafür kaum Raum und Zeit lässt?

Das Seminar zeigt konkrete Wege auf, wie dies gelingen kann. Mit Impulsen und Übungen werden wir diesen Fragen nachgehen: Welche spirituellen Haltungen können im beruflichen Alltag entlasten? Was ist für mich Kraftquelle und wie kann ich immer wieder aus dieser Quelle schöpfen? Wie kann ich meine persönliche Spiritualität so

leben und gestalten, dass sie tragfähig ist – auch in schwierigen Situationen?

**Termin**

Mo., 15.10.2018  
14.00 – 17.00 Uhr

**Ort**

Clubraum 1

**Leitung**

Andreas Rieck

**Atemholen im Alltag**

Innehalten – zur Ruhe kommen – Atemholen und neue Kraft schöpfen – dazu sind Sie einmal im Monat herzlich eingeladen in die Hauskapelle zu kommen. Meditative Elemente, Texte, Gebete und Musik führen zur Stille hin und öffnen den Raum für Gott, der uns beschenken will.

**Termine**

einmal im Monat donnerstags.  
Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Intranet und der Homepage, sowie dem spirituellen Flyer, der auf allen Stationen und in der Kapelle ausliegt.  
19.00 – circa 20.00 Uhr

**Ort**

Hauskapelle

**Leitung**

Kath. Krankenhauseelsorge

## Musikalisches Abendgebet

Jeden Dienstagabend sind Sie eingeladen, gemeinsam mit Patientinnen und Patienten den Tag in der Hauskapelle ausklingen zu lassen, Belastendes loszulassen und gesegnet in die Nacht zu gehen.

Mit Hilfe von Musik verschiedenster Herkunft, durch traditionelle und neue Geschichten und Texte können Gedanken wieder fließen und beim Anzünden von Kerzen zum Gebet werden.

### Termine

dienstags  
18.15 – 18.45 Uhr

### Ort

Hauskapelle

### Leitung

Ev. Krankenhausseelsorge

## Momente der Stille

Für etwa 15 Minuten können Mitarbeiter des Hauses bei diesem Angebot zusammenkommen, um im Alltag inzuhalten. Die „Momente der Stille“ werden stets von unterschiedlichen Mitarbeitern gestaltet. Ein biblischer oder literarischer Text, ein ruhiges Musikstück, ein Gebet, ein Segensgruß oder einfach nur einige Minuten der Stille – all das sind Elemente, die in den „Momenten der Stille“ vorkommen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

### Termin

jeder erster Mittwoch im Monat  
(außer im August)  
12.15 – 12.30 Uhr

### Ort

Hauskapelle

### Leitung

gestaltet durch Marienhospital-  
Mitarbeiter

## Abteilungseigene Fortbildung anfragen

Bei Bedarf können Sie beim Bildungszentrum nach einer Fortbildung zu bestimmten Themen für Ihre Abteilung anfragen. Je nach Verfügbarkeit bieten wir Ihnen an, im Rahmen einer Teambesprechung oder einer Teamfortbildung einen gesonderten Termin mit Ihnen zu vereinbaren und Sie ggf. auch auf Station zu besuchen.

Mögliche Themen sind: Resilienz – wie wir kraftvoll mit den Herausforderungen des Alltags umgehen können; Teamkultur – wie wir einen guten Umgangston pflegen können, wenn es emotional wird – wie ein gesunder Umgang mit den eignen Emotionen gelingen kann; in Zusammenarbeit mit dem Beschwerdemanagement: Umgang mit herausfordernden Patienten. Darüber hinaus können Sie alle ein bis zwei Monate Resilienz fördernde Impulse für Ihr Team (beispielsweise für die Teamsitzung) schriftlich per E-Mail erhalten. Ansprechpartner ist Andreas Rieck, E-Mail: [andreas.rieck@vinzenz.de](mailto:andreas.rieck@vinzenz.de), Telefon: (0711)- 64 89-34 11.

## Aktive Pause

Machen Sie mit bei der Aktiven Pause! Mit verschiedenen Bewegungsübungen sollen Kräftigung, Dehnung und Entspannung bei den Mitarbeitern gefördert werden – bei den häufig einseitigen und fordernden Belastungen des Alltags. Dazu macht die Aktive Pause Spaß und lockert die Stimmung auf. Ein Mitarbeiter des activum stellt Ihnen und Ihren Kollegen die Bewegungsübungen vor, mit denen eine etwa 15-minütige Aktive Pause gestaltet werden kann. Langfristig übernimmt ein Mitarbeiter des jeweiligen Bereichs nach einer speziellen Schulung die Anleitung der Aktiven Pause. An der Aktiven Pause teilnehmen kann jeder Mitarbeiter unter Berücksichtigung seiner körperlichen Einschränkungen.

Wenn Sie mit Ihrer Abteilung an der aktiven Pause teilnehmen bzw. sich als Übungsleiter schulen lassen wollen, melden Sie sich telefonisch unter der Durchwahl -3317 oder per E-Mail bei [gesundundaktiv@vinzenz.de](mailto:gesundundaktiv@vinzenz.de)

Weitere Kursangebote im Bereich „Gesund und aktiv“ finden Sie im Mariennetz (Intranet) unter: „Für alle Berufsgruppen > Gesund und aktiv.“

## A

Aktive Pause 59  
Algesiologische Fachassistenz 38  
Atemholen im Alltag 57

## B

Basispflichtschulung 11  
Betäubungsmittel 14

## D

Datenschutz 46  
Dekubitus 29  
Delir 51  
Demenz 45, 47, 48, 49, 51  
DRG 13, 23, 32, 41

## E

Einführungsseminar 11  
Englisch 52  
Ernährung 34, 51  
Essensversorgung 15  
Excel 27  
Expertenstandards in der Pflege 13

## F

Fistelversorgung 30  
Flüssigsauerstoffsystem 29

## G

Geburtshilfe 42  
Gewichtsreduktion 45  
GroupWise 19, 24, 25

## H

Hämodialyse 35

## I

IMPAX 19  
Integrative Validation 49, 52  
IT Basis 19

## J

Juristische Aspekte 16

## K

Kodierung MDK/DRG/G-AEP 23  
Körpersprache 50  
Kosten 7  
Kraftquelle 57

## L

LIC Laboranwendungen 22

## M

Mammakarzinom 41  
MDK 23, 32, 41  
Mitarbeitergespräche 15  
Mittwochskolloquien 42  
Moderation 48  
Momente der Stille 58  
Multiple Sklerose 41  
Musikalisches Abendgebet 58

## N

Neurologie 41, 42  
NICE 20, 21, 22  
Niederdrucktherapie 37, 39, 42

## O

Onkologie 29, 30, 33, 34, 42

## P

Palliative Care 36  
Patientenedukation 38  
PDMS QCare 24  
Pflegedokumentation 13, 21  
Pflegefachtag 39  
PICC-Line 34  
Portversorgung 14  
Präsentation 48  
Praxisanleiter 33,38  
Psychoonkologie 31

## R

Reanimation 12,  
Referentenverzeichnis 76  
Resilienz 33, 36, 55, 56, 57, 58  
Rücktritt 7

## S

Salutogenese 30, 39  
Sentinel Lymphknoten (SLN) Diagnostik  
17  
Sexualität 37  
SIEDA 23  
Stationshilfen 36  
Sterilgutversorgung I und II 39  
Stomaversorgung 35  
Strahlenschutz 16, 17, 18  
Stresssituationen 46

## T

Teilnahmebescheinigung 8  
Tumorzellen 32

## V

Veranstaltungsorte 79  
Vinzentinische Spiritualität 56

## W

Word 25, 26, 27  
Wundfibel 31, 32  
Wundversorgung 30, 37, 38

## Z

Zytostatika 14, 33

## Neue Mitarbeiter

PH 001 Einführungsseminar 1. Tag	11
PH 002 Einführungsseminar 2. Tag	11

## Regelmäßige Pflichtschulungen

PG 001 Basispflichtschulung	11
PG 002A Basismaßn. d. cardiopul. Reanimat. f. Pflege u. therap. Bereiche	12
PG 002B Basismaßnahmen der cardiopulmonalen Reanimation für Ärzte	12
PG 003 Reanimation erweiterte Maßnahmen	12
PH 003A Pflegedokumentation und Leistungsdarstellung in der Pflege	13
PH 003B Expertenstandards in der Pflege	13
PH 004 Portversorgung	14
PG 005 Umgang mit Betäubungsmitteln	14
PG 006 Umgang mit Zytostatika	15
PH 007 Die Essensversorgung im Marienhospital	13
PH 008 Mitarbeitergespräche – ein Element moderner Personalführung	15
PH 009 Versorgung von Verstorbenen und Einweisung in die Prosektur	15
PH 010 Juristische Aspekte im medizinischen Klinikalltag	16

## IT-Schulungen – neue Mitarbeiter

PH 202 IT Basis	19
PH 203 IMPAX	19
PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
PH 205 NICE Arztbrief	20
PH 206 NICE Grundlagen	20
PH 207 NICE Anforderungs- und Leistungsdokumentation	21
PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
PH 209 Dokumentation in NICE für die Pflege (Teil I und II)	21
PH 210 NICE OP-Planung	22
PH 211 NICE Terminplanung	22
PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
PH 213 LIC Laboranwendung	22
PH 214 Einführung Kodierung MDK/DRG/G-AEP	23
PH 215A SIEDA Dienstplanung Basiswissen	23
PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung Basiswissen	23

PH 220A PDMS QCare für Ärzte – IMC, M2ia und M2ib	24
PH 220B PDMS QCare für Pflege – IMC, M2ia und M2ib	24

### **Strahlenschutzkurse**

PG 102 Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach RöV/SrtlSchV	16
PG 104 Aktualisierung Kenntnisse im Strahlenschutz OP-Personal	16
PG 105 Unterweisung im Strahlenschutz	17
PG 106 Strahlenschutz Kenntniskurs für Ärzte	17
PG 107 Sentinel Lymphknoten (SLN) Diagnostik	17

## Kalendarische Übersicht

### Januar 2018

09.+10.1.	PH 001-002 Einführungsseminar für neue Mitarbeiter	11
11.01.2018	Excel	27
15.01.2018	PH 202 IT Basis	19
15.01.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
15.01.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
16.01.2018	PH 202 IT Basis	19
16.01.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
16.01.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
17.01.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
18.01.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
18.01.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
19.01.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
19.01.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
22.01.2018	PH 203 Impax	19
22.01.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
22.01.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
23.01.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulm. Reanimat. f. Pflege	12
23.01.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
23.01.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
24.01.2018	Expertenstandard Dekubitus	29
24.01.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
24.01.2018	PH 220 PDMS QCare für Ärzte	23
24.01.2018	PH 220B PDMS QCare für Pflege	24
29.01.2018	PG 105 Unterweisung im Strahlenschutz	17
29.01.2018	PG 105 Unterweisung im Strahlenschutz	17
29.01.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
30.01.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
30.01.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23

### Februar 2018

01.02.2018	Excel	27
01.02.2018	Patientenedukation onkolog. Patienten	29
05.02.2018	PG 001 Basispflichtschulung	11
05.02.2018	PH 202 IT Basis	19



05.02.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
05.02.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
06.02.2018	Handhabung Liberator und Stroller	29
07.02.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
08.02.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
08.02.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
09.02.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
09.02.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
12.02.2018	PH 203 Impax	19
12.02.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
12.02.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
13.12.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
14.02.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
14.02.2018	PH 214 Einführung Kodierung MDK/DRG/G-AEP	22
19.02.2018	Seitenzahlen, Datum, Autotexte: Word-Workshop	25
19.02.2018	Salutogenese im Kontext Onkologie	30
20.02.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
20.02.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
20.02.2018	PG 003A Pflegedokumentation u. Leistungsdarstell. Pflege	13
20.02.2018	PH 007 Mitarbeitergespräche	15
21.02.2018	PH 006 Die Essensversorgung im Marienhospital	15
21.02.2018	Spezielle Wundversorgung und Fistelversorgung	30
22.02.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
22.02.2018	GroupWise – Besprechungen/Termine koordinieren	24
22.02.2018	GroupWise im Team effektiv nutzen	24
22.02.2018	Krebserkrankungen im Halsbereich	31
23.02.2018	Resilienz, Beginn Kursreihe 1	55
26.02.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
27.02.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23
28.02.2018	Menschen mit Demenz im Krankenhaus	45
<b>März 2018</b>		
03.03.2018	6. Multiple Sklerose Symposium	41
05.03.2018	PH 202 IT Basis	19
05.03.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20

05.03.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
05.03.2018	Psychoonkologie – ein Überblick	31
06.03.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
07.03.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
07.03.2018	Aktuelle Produkte aus der Wundfibel	31
08.03.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
08.03.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
08.03.2018	Pflege up to date	39
09.03.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
09.03.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
12.03.2018	PG 006 Umgang mit Zytostatika	14
12.03.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
12.03.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
12.03.2018	PH 203 Impax	19
12.03.2018	Balanceakt Nähe und Distanz	55
13.03.2018	PH 003B Expertenstandards in der Pflege	13
13.03.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
14.03.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
14.03.2018	PG 001 Basispflichtschulung	11
14.03.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
16.03.2018	PG 106 Strahlenschutz Kenntniskurs f. Ärzte	17
20.03.2018	Dokumentationsgrundlage zu DRG, Kodierung und MDK	32/41
21.03.2018	PG 005 Umgang mit Betäubungsmitteln	14
21.03.2018	Ulcerierende Tumorwunden	32
21.03.2018	PG 005 Umgang mit Betäubungsmitteln	14
22.03.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
22.03.2018	Excel	27
22.-24.3.	Kursleiterschulung „Ich nehme ab“	46
26.03.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
27.03.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23
27.03.2018	Basismodell Vinzentinische Spiritualität	56
29.03.2018	PH 010 Juristische Aspekte im medizin. Klinikalltag	16

## April 2018

05.04.2018	Excel	27
07.04.2018	Essen und Trinken bei Demenz	51
09.04.2018	PH 202 IT Basis	19
09.04.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
09.04.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
10.04.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
10.04.2018	PH 202 IT Basis	19
10.+11.4.	PH 001-002 Einführungsseminar für neue Mitarbeiter	11
10.04.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
10.04.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
11.04.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
11.04.2018	Palliative Wundversorgung	32
11.04.2018	Mittwochskolloquium	43
12.04.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
12.04.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
12.04.2018	Praxisanleiter-Workshoptag	33
12.04.2018	Kommunikation in Stresssituationen	46
13.04.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
13.+14.04.	PH 102 Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz	16
13.04.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
16.04.2018	PH 203 Impax	19
16.04.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
16.04.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
16.04.2018	Chemotherapie und ihre Nebenwirkungen	33
17.04.2018	PG 001 Basispflichtschulung	11
17.04.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
18.04.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
18.04.2018	PH 220 PDMS QCare für Ärzte	23
18.04.2018	PH 220B PDMS QCare für Pflege	24
18.04.2018	Datenschutz im Krankenhaus	46
21.04.2018	DBfK-Fachtag E.R.N.A.	33
23.04.2018	PG 105 Unterweisung im Strahlenschutz	17
23.04.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
23.04.2018	Peripher eingeführter Venenkatheter (PICC-Line)	34
23.04.2018	Refresher Resilienz	56

24.04.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23
24.04.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
25.04.2018	PH 006 Die Essensversorgung im Marienhospital	15
25.04.2018	Update 2018 – Mammakarzinom	41
26.04.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
26.04.2018	PH 004 Portversorgung	14
26.04.2018	GroupWise – Besprechungen/Termine koordinieren	24
26.04.2018	GroupWise im Team effektiv nutzen	24
30.04.2018	Serienbrief und Etiketten: Word-Workshop	25

## Mai 2018

03.05.2018	Excel	27
04.05.2018	PG 001 Basispflichtschulung	11
07.05.2018	PH 202 IT Basis	19
07.05.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
07.05.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
07.05.2018	Patienten mit Fluchterfahrung besser verstehen	47
07.05.2018	Resilienz kompakt	56
08.05.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
08.05.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
08.05.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
08.05.2018	Symptommanagement bei onkologischen Patienten	34
09.05.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
11.05.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
11.05.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
14.05.2018	PH 203 Impax	19
14.05.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
14.05.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
15.05.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
15.05.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
15.05.2018	PH 009 Versorgung von Verstorbenen	15
15.05.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
16.05.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
16.05.2018	PH 214 Einführung Kodierung MDK/DRG/G-AEP	22
24.05.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12

28.05.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
29.05.2018	PG 003A Pflegedokumentation u. Leistungsdarstell. Pflege	13
29.05.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23

## Juni 2018

04.06.2018	PH 202 IT Basis	19
04.06.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
04.06.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
04.06.2018	Optimierung der Ernährung f. onkologische Patienten	34
05.06.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
05.06.2018	PH 003B Expertenstandards in der Pflege	13
06.06.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
06.06.2018	Mittwochskolloquium	43
06.06.2018	Demenz, Delir oder beides?	51
07.06.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
07.06.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
08.06.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
08.06.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
11.06.2018	PH 203 Impax	19
11.06.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
11.06.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
12.06.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
13.06.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
13.06.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
13.06.2018	Optimierung der Ernährung f. onkolog. Patienten	34
13.06.2018	Grundlagen der Stomaversorgung	35
13.06.2018	Zentraler Venenkatheter als Gefäßzugang zur Hämodialyse	35
14.06.2018	PG 001 Basispflichtschulung	11
18.06.2018	PH 007 Mitarbeitergespräche	15
18.06.2018	Dokumentvorlagen: Word-Workshop	25
18.06.2018	Fortbildungstag für Stationshilfen: Resilienz	36
18.06.2018	Resilienz, Beginn Kursreihe 2	55
19.06.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
21.06.2018	Excel	27
25.06.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22

26.06.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23
28.06.2018	GroupWise – Besprechungen/Termine koordinieren	24
28.06.2018	GroupWise im Team effektiv nutzen	24

## Juli 2018

02.07.2018	Menschen mit Demenz erleben – verstehen – handeln	47
3.+4.7.	PH 001-002 Einführungsseminar für neue Mitarbeiter	11
09.07.2018	PH 202 IT Basis	19
09.07.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
09.07.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
09-13.07	Palliative Care, Beginn	36
11.07.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
12.07.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
12.07.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
12.+13.07.	Moderation und Präsentation	48
13.07.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
13.07.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
16.07.2018	PH 203 Impax	19
16.07.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
16.07.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
17.07.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
17.07.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
18.07.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
18.07.2018	PH 220 PDMS QCare für Ärzte	23
18.07.2018	PH 220B PDMS QCare für Pflege	24
18.07.2018	Mittwochskolloquium	43
24.07.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
24.07.2018	PG 003A Pflegedokumentation u. Leistungsdarstell. Pflege	13
25.07.2018	PH 006 Die Essensversorgung im Marienhospital	15
26.07.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
26.07.2018	PG 006 Umgang mit Zytostatika	14
26.07.2018	Excel	27
30.07.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
31.07.2018	PH 003B Expertenstandards in der Pflege	13
31.07.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23

## August 2018

06.08.2018	PH 202 IT Basis	19
06.08.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
06.08.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
07.08.2017	PH 202 IT Basis	18
08.08.2018	PH 214 Einführung Kodierung MDK/DRG/G-AEP	22
27.08.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
28.08.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23
30.08.2018	Excel	27

## September 2018

03.09.2018	PH 202 IT Basis	19
03.09.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
03.09.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
05.09.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
06.09.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
06.09.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
07.09.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
07.09.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
10.09.2018	PH 203 Impax	19
10.09.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
10.09.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
11.09.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
12.09.2018	PG 001 Basispflichtschulung	11
12.09.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
12.09.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
12.09.2018	Mittwochskolloquium	43
13.09.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
17.09.2018	Formulare: Word-Workshop	26
18.09.2018	PG 003A Pflegedokumentation u. Leistungsdarstell. Pflege	13
19.09.2018	Zentraler Venenkatheter als Gefäßzugang zur Hämodialyse	35
19.09.2018	Niederdrucktherapie mit Einführung in die Viviano-Pumpe	42
19.09.2018	Geburtshilfe – Up to date 2018	42
19.09.2018	Datenschutz im Krankenhaus	46
20.09.2018	Excel	27

24.09.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
24.09.2018	Salutogenese im Kontext Onkologie	30
24.+25.9.	Grundkurs Integrative Validation	49
25.09.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
25.09.2018	PH 003B Expertenstandards in der Pflege	13
25.09.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23
26.09.2018	Expertenstandard Dekubitus	29
27.09.2018	GroupWise – Besprechungen/Termine koordinieren	24
27.09.2018	GroupWise im Team effektiv nutzen	24
27.09.2018	Basismodell Vinzentinische Spiritualität	56
29.09.2018	PG 105 Unterweisung im Strahlenschutz	17

## **Oktober 2018**

04.10.2018	Praxisanleiter-Workshoptag	33
04.10.2018	Sexualität und Scham	37
08.-12.10.	Praxisanleiterkur 2018/2019	38
08.10.2018	Resilienz, Beginn Kursreihe 3	55
09.10.2018	Patientenedukation onkolog. Patienten	29
09.+10.10.	PH 001-002 Einführungsseminar für neue Mitarbeiter	11
10.10.2018	Ulcerierende Tumorwunden	32
10.10.2018	Mittwochskolloquium	43
11.10.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
11.10.2018	Excel	27
15.10.2018	PH 202 IT Basis	19
15.10.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
15.10.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
15.10.2018	Kraft finden – bei Kräften bleiben	57
16.10.2018	PH 202 IT Basis	19
16.10.2018	PG 001 Basispflichtschulung	11
16.10.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
16.10.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
16.10.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
16.10.2018	Pflege u. Begleitung von Menschen mit Demenz	49
17.10.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
17.10.2018	Von kurativer und palliativer Wundversorgung	37



18.10.2018	PH 004 Portversorgung	14
18.10.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
18.10.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
18.10.2018	Die persönliche Wirkung und überzeugendes Auftreten	50
19.10.2018	PG 106 Strahlenschutz Kenntniskurs f. Ärzte	17
19.10.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
19.10.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
22.10.2018	PH 203 Impax	19
22.10.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
22.10.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
22.10.2018	Psychoonkologie – ein Überblick	31
22.10.2018	Refresher Resilienz	56
23.10.2018	PH 010 Juristische Aspekte im medizin. Klinikalltag	16
23.10.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
24.10.2018	PG 005 Umgang mit Betäubungsmitteln	14
24.10.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
24.10.2018	PH 220 PDMS QCare für Ärzte	23
24.10.2018	PH 220B PDMS QCare für Pflege	24
24.10.2018	Krebserkrankungen im Halsbereich	31
24.10.2018	Dokumentationsgrundlage zu DRG, Kodierung und MDK	32/41
25.10.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
29.10.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
30.10.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
30.10.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23
31.10.2018	PH 006 Die Essensversorgung im Marienhospital	15

## November 2018

05.11.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
05.11.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
06.11.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
07.11.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
08.11.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
08.11.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
09.11.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
09.11.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21

10.11.2018	PG 104 Aktualisierung Kenntnisse Strahlenschutz OP	16
12.11.2018	PG 001 Basispflichtschulung	11
12.11.2018	PH 203 Impax	19
12.11.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
12.11.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
13.11.2018	PH 009 Versorgung von Verstorbenen	15
13.11.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
13.11.2018	Symptommanagement bei onkologischen Patienten	34
14.11.2018	PH 007 Mitarbeitergespräche	15
14.11.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
14.11.2018	PH 214 Einführung Kodierung MDK/DRG/G-AEP	22
14.11.2018	Minimalinvasive Operationen Frauenheilkunde	42
15.11.2018	PH 202 IT Basis	19
15.11.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
16.+17.11.	PH 102 Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz	16
19.11.2018	Chemotherapie und ihre Nebenwirkungen	33
19.11.2018	Patienten mit Fluchterfahrung besser verstehen	47
20.11.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
20.11.2018	Das fremde Sterben	50
21.11.2018	Aktuelle Produkte aus der Wundfibel	31
22.11.2018	Handhabung Liberator und Stroller	29
22.11.2018	Peripher eingeführter Venenkatheter (PICC-Line)	34
26.11.2018	PG 006 Umgang mit Zytostatika	14
26.11.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
27.11.2018	PG 003A Pflegedokumentation u. Leistungsdarstell. Pflege	13
27.11.2018	PG 105 Unterweisung im Strahlenschutz	17
27.11.2018	PH 215B SIEDA Arbeitszeiterfassung – Basiswissen	23
29.11.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
29.11.2018	GroupWise – Besprechungen/Termine koordinieren	24
29.11.2018	GroupWise im Team effektiv nutzen	24

## Dezember 2018

03.12.2018	PH 202 IT Basis	19
03.12.2018	PH 206 NICE Grundlagen	20
03.12.2018	PH 213 LIC Laboranwendungen	22
04.12.2018	PG 003 Reanimation - erweiterte Maßnahmen	12
04.12.2018	PH 003B Expertenstandards in der Pflege	13
05.12.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil I	21
05.12.2018	Hautreaktionen u. pfleger. Maßn. bei Bestrahlung	33
05.12.2018	Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz	54
06.12.2018	PH 205 NICE Arztbrief	20
06.12.2018	PH 208 Dokumentation in NICE Ärzte	21
07.12.2018	PH 207 NICE Anforderungen und Leistungen	20
07.12.2018	PH 209 Dokumentation in NICE f. Pflege, Teil II	21
10.12.2018	PH 203 Impax	19
10.12.2018	PH 210 NICE OP-Planung	21
10.12.2018	PH 211 NICE Terminplanung	22
10.12.2018	Optimierung der Ernährung f. onkologische Patienten	34
11.12.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
11.12.2018	PH 204 NICE Ambulante Aufnahme	20
12.12.2018	PH 212 NICE Stationäre Aufnahme	22
13.12.2018	PG 002A Basismaßnahmen cardiopulmo. Reanimat. Pflege	12
18.12.2018	PH 215A SIEDA Dienstplanung – Basiswissen	22
21.12.2018	Fortgeschrittene Textgestaltung: Word-Workshop	27

Wenn nicht anders angegeben, sind die Referenten am Marienhospital tätig.

### **Yvonne Adam M.A.**

Ethnologin, AMIKO Freiburg

### **Michael Almstedt**

Dipl.-Sozialpädagoge (FH),  
Leiter Sozialdienst/Pflegeüberleitung

### **Gabriele Anger**

Apothekerin

### **Prof. Dr. med. Hansjörg Bänzner**

Ärztlicher Direktor des Neuro-  
zentrums, Klinikum Stuttgart

### **Isabell Barta**

Fachkrankenschwester für Intensiv-  
pflege und Anästhesie, Fachberaterin  
Home Respiratory Care, Firma Vivisol  
Neufahrn b. Freising

### **Jan Daubenspeck**

Assistent der Pflegedirektion

### **Petra Demand**

Apothekerin

### **Dr. med. Klaus Demuth**

Ltd. Oberarzt, Klinik f. Neurologie

### **Martina Elser**

Krankenschwester, Pflegefachkraft  
Palliative Care, Pain Nurse  
und Dipl.-Pflegerin (FH)

### **Anja Engel**

Fachkrankenschwester für Intensiv-  
pflege und Anästhesie, ALS Mega-  
codetrainerin

### **Priv.-Doz. Dr. med. Susanne Eschmann**

Ärztliche Direktorin Nuklearmedizin

### **Christian Espe**

Stationsleitung V5

### **Lucia Friedrich**

Fachkrankenschwester Nephrologie  
Nierenzentrum Stuttgart-Vaihingen,  
Praxis für Nieren- und Hochdruck-  
krankheiten und Dialyse

### **Lisa Kareen Föll**

Pflegefachkraft Onkologie

### **Priv.-Doz. Dr.-Ing. habil. Christian Gromoll**

Leiter Medizinische Physik, Klinik  
für Strahlentherapie und Palliativ-  
medizin

**Tanja Halbig**

Stellvertretende Küchenleitung

**Kirsten Heiland M.A.**

Dipl.-Pflegepädagogin (FH),  
Leiterin Schule für Gesundheits- und  
Krankenpflege

**Priv.-Doz. Dr. med. Manfred Hofmann**

Ärztlicher Direktor der Klinik für  
Gynäkologie und Geburtshilfe

**Dieter Hordt**

Fachkrankenschwester für Anästhesie  
und Intensivstation

**Prof. Dr. Ursula Immenschuh**

Professorin für Pflegepädagogik an der  
Katholischen Hochschule Freiburg

**Bernd Karsch**

Fachkrankenschwester für Intensivpflege  
und Anästhesie, ALS Megacodetrainer

**Michael Kimmelman**

geprüfter Trainer und Berater (BDVT)

**Dr. med. Joachim Köhler**

Oberarzt an der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral- und Thoraxchirurgie

**Jeanette Kreuzinger**

Mitarbeiterin im Medizincontrolling

**Dr. theol. Thomas Leyener**

Leiter Bildungszentrum  
Vinzenz von Paul

**Prof. Dr. med. Alfred Lindner**

Ärztlicher Direktor der Klinik  
für Neurologie

**Frank Markert**

Gesundheits- und Krankenpfleger,  
Hygienefachkraft

**Sylvia Marwitz**

Ernährungsberaterin DGE

**Regina Mayle**

Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Pflegepädagogin (B.A.), Praxis-  
anleiterin

**Heidrun Meyer-Kruse**

Diplom-Supervisorin, Praxis für Super-  
vision, Training und Organisationsbe-  
ratung, Hattingen

**Jürgen Müller**

Dipl.-Pädagoge, Personal- und  
Unternehmensentwicklung, con!flex  
Bamberg

**Irene Noack**

Diplom-Oecotrophologin, Ernährungs-  
beraterin/DGE, Praxis für Ernährungs-  
beratung, Sankt Augustin

**Armin Pesch**

Fachkraft für Arbeitssicherheit

**Vanessa del Rae**

Coach für Sexualität und Kommunikation, Berlin

**Dr. med. Christian Ramp**

Oberarzt, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin

**Barbara Reistle**

Apothekerin

**Andreas Rieck**

Dipl.-Theologe, NLP-Master

**Ute Riegger**

Stationsleiterin V2 Ambulante Chemotherapie

**Erika Rossade**

Abteilungsleiterin Zentrale Dienste, Datenschutzbeauftragte

**Helmut Ruffner**

Lehrer für Pflegeberufe, Fachkrankenpfleger Intensivpflege und Anästhesie, Pain Nurse Plus, Trainer für Deeskalation, Mediator

**Gabriele Schmakeit**

Trainerin für Integrative Validation

**Ulrike Schmid**

MAS Palliative Care, Trainerin für Palliative Care

**Sonja Steiner**

Pflegetherapeutin für chronische Wunden (ICW), Pflegeexpertin für Stomapflege, Inkontinenz und Wundversorgung

**Gabriele Stokmaier**

Krankenschwester, Pflegefachkraft Onkologie

**Martina Tertelmann**

Krankenschwester mit Weiterbildung Palliative Care

**Reinhold van Weegen**

Kursleiter für Palliative Care, Diplom TZI (Themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn), Pflegedienstleitung einer Einrichtung der Altenpflege

**Annabel Katharina Weinig**

M.Sc. Psychologie, Psychoonkologin

**Dr. med. Andreas Wende**

Fachanwalt für Medizinrecht und Arzt

## Veranstaltungsorte

### **Aula**

Bildungszentrum Vinzenz von Paul  
Marienhospital Stuttgart, Eierstraße 55  
70199 Stuttgart

### **Bildungsforum Untermarchtal**

Mutterhaus der Barmherzigen  
Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul  
Margarita-Linder-Straße 8  
89617 Untermarchtal

### **Bildungszentrum, Raum 1.104**

Marienhospital Stuttgart  
Eierstraße 55, 70199 Stuttgart

### **Bildungszentrum, Raum 2.202**

Marienhospital Stuttgart  
Eierstraße 55, 70199 Stuttgart

### **Clubraum**

Hochhaus, Etage 3E, Marienhospital  
Stuttgart, Eierstraße 55, 70199 Stuttgart

### **Clubraum 2**

Hochhaus, Etage 3E, Marienhospital  
Stuttgart, Eierstraße 55, 70199 Stuttgart

### **Diätschule**

Böheimstraße 37  
Eingang: Bildungszentrum Vinzenz  
von Paul, Eierstraße 55  
70199 Stuttgart

### **Großer Konferenzraum St. Maria**

Hauptgebäude St. Maria, Ebene Mo,  
Raum 128, Marienhospital Stuttgart,  
Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart

### **Hauskapelle**

Hauptgebäude St. Maria, Ebene Mo,  
Marienhospital Stuttgart,  
Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart

### **IT-Schulungsraum Hochhaus**

Hochhaus, Etage 4E, Marienhospital  
Stuttgart, Eierstraße 55, 70199 Stuttgart

### **Kleiner Konferenzraum St. Maria**

Hauptgebäude St. Maria, Ebene Mo,  
Raum 126, Marienhospital Stuttgart,  
Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart

### **Konferenzraum St. Paul**

Gebäude St. Paul, Ebene Po, Raum 130,  
Marienhospital Stuttgart,  
Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart

## Anfahrt mit Bus und Bahn

Die Bushaltestelle „Marienhospital“ befindet sich unmittelbar vor dem Krankenhaus und wird vom Bus Linie 41 angefahren.

Die Haltestellen „Erwin-Schoettle-Platz“ und „Marienplatz“ liegen fünf bis zehn Gehminuten vom Marienhospital entfernt. Die U-Bahnlinien U1, U14 und U21 halten hier, ebenso wie der Bus Linie 42 („Erwin-Schoettle-Platz“).



## Anfahrt mit dem Auto

Falls Sie von der Autobahn kommen:

Verlassen Sie die Autobahn A 8 über die Abfahrt Degerloch. Von dort aus halten Sie sich auf der B 27 Richtung „S-Zentrum, S-Degerloch, S-Möhringen-Ost“.

Nach vier Kilometern wählen Sie die Abfahrt „Stuttgart Süd, West, Sonnenberg“ und folgen den Wegweisern in Richtung „Stuttgart Süd“.

Nach weiteren circa vier Kilometern fahren Sie zunächst in Richtung „Stuttgart West“ und folgen dann entsprechend den Hinweisschildern „Marienhospital“. Das Marienhospital liegt an der Ecke Böheim-/Eierstraße in Heschlach, einem Stadtteil im Süden Stuttgarts.





**Bildungszentrum Vinzenz von Paul**

Marienhospital Stuttgart

Böheimstraße 37

70199 Stuttgart

E-Mail: *[bildungszentrum@vinzenz.de](mailto:bildungszentrum@vinzenz.de)*

Ausführliche Informationen zum Veranstaltungsangebot des Marienhospitals finden Sie auch im Internet unter: *[www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de)*

VINZENZ  
VON PAUL  
KLINIKEN  
gGMBH



MARIENHOSPITAL  
STUTTART